

FUSSBALL

Magazin

7. Jahrgang

Ausgabe Nr. 3

Juni/Juli 1998/2C5364F



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



FC Rot-Weiß Erfurt neuer Pokalchampion Thüringens

Mit einem klaren 4:1-Erfolg über den FSV Wacker 90 Nordhausen eroberte Regionalligist FC Rot-Weiß Erfurt die Pokalkrone des TFV 1998. Vor 3200 Zuschauern in Bad Langensalza holten die Rot-Weißen die Trophäe nach zwei vergeblichen Anläufen in die Landeshauptstadt und versetzten Nordhausen den „Hattrick“. Im Bild: Packende Zweikampfszene zwischen Christian Ertmer (Erfurt, links) und Stefan Otto (Nordhausen). Foto: S. Frumm

Aus dem Inhalt:

- **Rückblick**
Das Spieljahr 1997/98
- **Erfolgreich**
Meister- und Pokalsieger im Bild
- **Dankeschön**
Ehrenamtliche Bayerns und Thüringens gewürdigt
- **Fair play**
Die Sieger 1997/1998
- **Vorbildlich**
Nachwuchsarbeit beim FC Einheit Rudolstadt
- **Vorgestellt**
Dr. Hartmut Wölk – neuer Verbandstrainer im TFV
- **Vergleich**
TFV-Auswahlteams mit unterschiedlicher Bilanz
- **Vielfalt**
adidas-Cup des TFV in Schmöln
- **Termine**
2. Halbjahr 1998
Staffeltagungen

Den Worten müssen nun Taten folgen

Eine Nachbetrachtung zur Saison 1997/98 / von Gerald Rössel, Vors. des TFV-Spielausschusses

Die Blicke der Fußballwelt waren bereits auf die WM in Frankreich gerichtet, als bei uns im Lande die letzten Entscheidungen über Meistertitel, über Klassenerhalt und Abstieg fielen. Für den Thüringer Fußball-Verband zählt die Saison 1997/98 zu den bittersten seiner Geschichte. Sie darf deshalb auch keinesfalls einfach „abgehakt“ werden.

Mit dem FC Carl Zeiss Jena muß unser bisher einziger Vertreter im bezahlten Fußball den bitteren Weg des Abstiegs gehen. Hinzu kommt der Verlust höherer Spielklassen im Amateurbereich, ebenfalls durch Abstieg der Vereine Wacker 90 Nordhausen, SV 1910 Kahla und FV Zeulenroda. Das verlorene Terrain wieder zurückzuerobert - nur das kann die Zielstellung sein. Daraus abzuleitende Maßnahmen der Vereine und des TFV besitzen absolute Priorität.

Unterschiedlich dürfte aus der Sicht unserer Vereine die Spieljahresauswertung in der Thüringenliga, der höchsten Spielklasse unseres Landesverbandes, ausfallen. In Erfurt feierte der SSV Nord nach einer souverän gestalteten Saison den Landesmeistertitel. Dazu nochmals unseren herzlichen Glückwunsch. Der VfL 04 Meiningen, Wacker 07 Gotha und der SC Leinefelde 1912 dagegen müssen in der kommenden Saison eine Klasse tiefer, also in einer der beiden Staffeln der Landesklasse spielen. Wir sind sicher, daß diese Vereine die „verkorkste“ Saison kritisch auswer-

ten und notwendige Schlußfolgerungen ziehen.

Ein Blick in den Abschlußbericht des Spielleiters der Thüringenliga, Sportfreund Werner Klein, läßt weitere Tendenzen erkennen. Beginnen wir mit dem Fair play in den 30 Meisterschaftsrunden. Was nützen große Appelle und Absichtserklärungen der Vereine vor Saisonbeginn, wenn sie bei den Spielen mit dem Anpfiff der Schiedsrichter schon wieder vergessen sind. Ein Zahlenvergleich soll das belegen.

| | Saison 1996/97 | Saison 1997/98 | Veränderung |
|------------------|----------------|----------------|-------------|
| Feldverweise | 21 | 42 | + 21 |
| gelb/rote Karten | 46 | 66 | + 20 |
| gelbe Karten | 1071 | 1195 | +124 |

Sage und schreibe 735 Punkte trennen den Sieger im Fair-play-Wettbewerb, den SC Leinefelde 1912, vom letzten, dem VfL 04 Meiningen. Oder anders ausgedrückt: Die Meiningen haben mehr „Strafpunkte“ als die ersten drei Teams in der Fair-play-Tabelle zusammen.

Erfreulich ist dagegen die Zuschauerresonanz. 66.089 Zuschauer besuchten die 240 Spiele. Das sind 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Neuling ZFC Meuselwitz hatte mit 9190 Besuchern bei seinen Heimspielen die größte Unterstützung.

Viel Arbeit mußte das Sportgericht bewältigen. Neben den Vorkommnissen nach Spielschluß in Meiningen (gegen Rudisleben) war auch über den Regelverstoß des Schiedsrichters

beim Spiel Kölleda gegen FC Rot-Weiß Erfurt II zu entscheiden.

Analog der Tendenzen in der Thüringenliga verlief auch die Saison in der Landesklasse. Die Berichte der beiden Spielleiter, Robert Bloss und Joachim Fritsch, werden allen Vereinen direkt zugestellt. Unser Glückwunsch gilt beiden Aufsteigern, dem SSV Jena-Lobeda und dem SV 04 Schmalkalden. Erst am letzten Spieltag konnten sie ihre Konkurrenten endgültig auf die Plätze verweisen.

Wenig Erfreuliches gibt es aus der Landesliga der Frauen zu berichten. Es häuften sich die Nichtantritte. Zu den notwendigen unpopulären Spielwertungen zählten auch die Spiele der Spitzenteams aus Breitungen und Effelder. Bleibt zu hoffen, daß in der kommenden Saison, dann wieder mit einer eingleisigen Landesliga, mehr Kontinuität eintritt. Eintracht Wechmar bestätigte seinen Leistungsanstieg und holte den Meistertitel in den Gothaer Landkreis.

Der Spielausschuß dankt allen Schiedsrichtern und Verantwortlichen in den Vereinen für die im zurückliegenden Spieljahr geleistete Arbeit. Nur wenige Wochen stehen zur Verfügung, um die Weichen für die Saison 1998/99 richtig zu stellen. Wir gehen davon aus, daß den vielen Worten endlich Taten folgen müssen. Es gilt, die verbleibenden Wochen zu nutzen, um darüber Klarheit in den Köpfen aller, besonders bei Trainern und Spielern, zu schaffen.



Der Thüringenmeister 1997/98 SSV Erfurt-Nord, stehend v. l.: Hans-Peter Hausdörfer (Trainer), Eric Zimmermann, Steffen Riedel, Heiko Weinrich, Steffen Eitberger, Jens Ahlgrimm, Olaf Ziegenrucker, Lars Voigtritter, Christoph Tanz, Holger Beyer, Sascha Schwarz, René Große, Heiko Leinhos, Hans-Jürgen Kinne (Co-Trainer); sitzend v. l.: Axel Nasse, Sebastian Hellmuth, Gernot Fischer, Jens Rosenstengel, Mario Kämpf, Ralf Elle, Marco Weigel, Sascha Iffarth, Marco Hausdörfer, Mathias Brand, Thomas Giehl.

TFV-Junioren-Auswahl holte „Silber“

Beim NOFV-Länderpokal in Kienbaum mit zwei Siegen und einer Niederlage

Unsere Auswahl verpaßte beim NOFV-Länderpokal in Kienbaum nur knapp die Titelverteidigung. Die Vorentscheidung für die spätere Rangfolge des Turniers fiel bereits in der Auftaktbegegnung gegen den späteren Sieger Berlin, in dem nach einem 0:2-Rückstand nur noch der Anschluß durch den Jenaer Christian Müller gelang.

Gegen Sachsen zeigte die von Hubert Steinmetz und Rüdiger Schnuphase gecoachte TFV-

Auswahl die beste Leistung und landete einen verdienten 2:0-Erfolg. Die Treffer erzielten Steffen Kraft (1. SV Gera) und Robert Franke (FC CZ Jena).

Steffen Kraft entschied mit einem sehenswerten Treffer aus 25 Metern, der Ball schlug unhaltbar im Winkel ein, die insgesamt ausgeglichene Partie gegen Mecklenburg-Vorpommern zugunsten der Thüringer. Neben den Torschützen überzeugten in der Auswahl des Thüringer Fußball-

Verbandes Tobias Busse (FC Rot-Weiß Erfurt) und der Jenaer Sebastian Jugl.

Abschlußtabelle:

| | | | |
|---------------------------|---|-----|---|
| 1. Berlin | 3 | 4:2 | 7 |
| 2. Thüringen | 3 | 4:2 | 6 |
| 3. Brandenburg | 3 | 5:4 | 4 |
| 4. Sachsen-Anhalt | 3 | 3:2 | 4 |
| 5. Sachsen | 3 | 1:3 | 2 |
| 6. Mecklenburg-Vorpommern | 3 | 1:5 | 1 |



Das Aufgebot des TFV, stehend v. l.: Steinmetz (Trainer), Steppan, Busse, Eck, Kahl (alle FC RW Erfurt), Neubert (FC CZ Jena), Kraft (1. SV Gera), Raab (FC CZ Jena), Bachmann (SV JENAer Glas), Schnuphase (Trainer); vorne v. l.: Aust, Goretzky, Becker (FC CZ Jena), Schimmelpfennig, Jugl, Richter, Franke, Müller (alle FC CZ Jena).

Aufgabe für Thüringer Mädchen zu schwer

Vom 20. bis 24. Mai 1998 in Duisburg um den DFB-Länderpokal der Mädchen (U 15)

Nun schon zum 8. Mal wurde Mitte Mai der DFB-Mädchen-Länderpokal in Duisburg-Wedau ausgespielt. 16 Spielerinnen aus elf (!!) zumeist kleineren Vereinen bildeten die TFV-Auswahl. Die Schwere der Aufgabe, unter den 21 Landesverbänden achtbar zu bestehen, war hinreichend bekannt.

Gleich zum Auftakt verloren die Thüringer Mädchen gegen Gastgeber Westfalen trotz hartnäckiger Gegenwehr mit 0:3. Da war es nur ein schwacher Trost, daß die DFB-Auswahltrainerin Tina Theune-Mayer unseren Spielerinnen gewachsene Leistungsstärke bescheinigte.

Im zweiten Spiel traf die TFV-Auswahl auf Bremen. Da konnte ein 0:1-Rückstand durch Tore von Luidgardis Jendrzey (SC Leinefelde) und Annabelle Senff (USV Jena) in eine 2:1-Führung umgewandelt werden. Leider brachten zwei eklatante Fehler der Thüringer Torhüterin innerhalb von zwei Minuten

wieder eine 3:2-Führung der Bremerinnen. Trotz großer Bemühungen vermochte die Thüringer Auswahl, diesen Rückstand nicht mehr aufzuholen.

In einem klar überlegenen Spiel gegen Sachsen brachten dann zum Teil schön herausgespielte Tore durch Annabelle Senff, Janine Nietzel (1. FFV Erfurt) und Sabrina Schmutzler (2/Weida) einen 4:0-Sieg.

Die Hoffnung, doch noch eine vordere Platzierung zu erreichen, war dann nach dem 4. Spiel dahin. Die Auswahl Badens, die am Ende auf den 3. Platz kam, war gegen Ende des Turniers für die TFV-Auswahl eine Nummer zu groß. Die Thüringerinnen waren immer in der Defensive und verloren klar mit 0:5. Am Ende erreichten die Thüringer Mädels nur Platz 19.

Auf die ersten sechs Plätze kamen: 1. Württemberg, 2. Mecklenburg-Vorpommern, 3. Baden, 4.

Niederrhein, 5. Niedersachsen, 6. Bayern.

Erfreulich aus Thüringer Sicht, daß für gute Leistungen im Turnier Mannschaftskapitän Antje Fliedner (Finsterberg Schmiedefeld), Annabelle Senff und Luidgardis Jendrzey für DFB-Auswahlmaßnahmen nominiert wurden.

Neben diesen drei Spielerinnen kamen in der Auswahl des TFV zum Einsatz: Ramona Horrmann, Nicole Schilling, Claudia Schubert (alle USV Jena), Christin Schröter (Eintracht Oberrissa), Maria Gerbert (SV Gehren), Julia Seugling (SG Helba), Julia Fichtel (Eintracht Wechmar), Sabrina Schmutzler (FC Weida), Tina Mahler (TSV Gera-Zwötzen), Janine Nietzel, Franziska Holzapfel (beide FFV Erfurt), Kristin Daniel (Finsterberg Schmiedefeld), Jessica Klinke (Rot-Weiß Stöckern); Trainer: Volker Woitzat, Heidi Vater; Betreuer: Franz Reisenweber.

FC Rot-Weiß Erfurt TFV-Pokalsieger 1997/98 der Männer



Hintere Reihe v. l.: Große, Schönberg, Nagy, Wehrmann, Taubmann, Dimitrijević, Nowak; mittlere Reihe v. l.: Ehlert (Physiotherapeut), Schröder (Co-Trainer), Biro, Scheller, Hebestreit, Egel, Schmidt, Heinrich, Raab (Cheftrainer), Neumann (Präsident); vordere Reihe v. l.: Schneider, Heinrichs, Vig, Kraus, Ertmer.

TSV 1880 Gera-Zwötzen TFV-Pokalsieger 1997/98 der Frauen



Hintere Reihe v. l.: Kathrin Menge, Simone Koch, Doreen Kurze, Petra Wendler, Peter Scholz (Trainer), Jana Oertel, Anke Kalembe, Yvonne Peter, Katrin Breitung; vordere Reihe v. l.: Petra Kronschwitz, Nicole Stöber, Anke Siegmund, Andrea Stolle, Anke Schilder, Grit Michaelis, Birgit Menge.

Foto: Lohse

Sieger der Landesklassen West und Ost und Aufsteiger in die Thüringenliga

SV Schmalkalden 04



Stehend v. l.: Reinhard Stopfel (Trainer), Fred Wagner (2. Vorsitzender des SV 04), Maik Linhardt, Andy Nummer, Alexander Göbel, Petr Svoboda, Holger Bühner, Holger Schubert, Axel Eick, Rene Steinbach, Stefan Heym, Kai Biebrach, Bodo Zehner, Jens Bothe, Knut Schmidt, Denny Gebauer, Hans-Peter Burkhardt, Gerhard Wilhelm (Zeugwart des SV 04), Horst Günter (Betreuer), Harry Kleinsteiber (Vors. der Spielkommission), Helmut Biströn (Co-Trainer), Adolf Hetzel (Abt.-Ltr. Fußball des SV 04); kniend v. l.: Jens Kupke, Robert Matejicek, Kai Denner, Jens Rothamel, Sven Engelhaupt, Enrico Ermisch, Enrico Schwamm, Rene Trender, Holger Kehl.

Foto: König

SSV Lobeda



Stehend v. l.: Vieweger (Mannschaftsleiter), Demmig (Übungsleiter), Känel, Nieswandt, Häring (MK), Elstermann, Senitz, Werner, Katschmarek, Felber, Marcinkowski (Präsident); vorne v. l.: Kühler (Betreuer), Stohr (Betreuer), Grübner, Ruhland, Ermel, Brand, Knabe, Kreuzmann, Petersdorf, Klasen, Grieser, Böswetter (Betreuer). Nicht mit auf dem Foto: Hirschleber, Wohlfeld, Shala, Titscher, Tromsdorf, Dr. Ferrari (Mannschaftsarzt).

Im Landespokalwettbewerb am erfolgreichsten der FC Carl Zeiss Jena

Bei den A- und B-Junioren die Pokale nach Jena

Auch im Spieljahr 1997/98 wurde im Nachwuchsbereich in den drei höchsten Altersklassen um die Pokale des TFV gekämpft. Nach anfänglich regionalen Auseinandersetzungen in den drei Fußballbezirken kämpften sich die beiden Fußballclubs in allen drei Wettbewerben bis ins Halbfinale. Durch Losentscheid trafen hier die Favoriten bereits vorzeitig aufeinander.

Bei den A-Junioren mußte im vorweggenommenen Endspiel der FC Carl Zeiss Jena bereits im Viertelfinale beim FC Rot-Weiß Erfurt antreten und hatte am Ende knapp mit 1:0 die Nase vorn. Mit dem gleichen Ergebnis wurde dann im Halbfinale der SV JENAer Glaswerk besiegt. Beim SSV Erfurt-Nord qualifizierte sich der 1. SV Gera im 2. Halbfinale mit 2:0 für das Endspiel in Erfurt. Im Vorspiel der Landesliga Männer wurde der FC

Carl Zeiss Jena dann am 23. Mai 1998 in der Erfurter Grubenstraße seiner Favoritenrolle voll gerecht und besiegte die Geraer überlegen mit 7:0. Damit erkämpfte er sich auch die Teilnahme am DFB-Kicker-Pokalwettbewerb.

Umgekehrtes Vorzeichen bei den B-Junioren. Hier mußte der FC Rot-Weiß Erfurt im Halbfinale beim Thüringer Landesmeister der B-Junioren, dem FC Carl Zeiss Jena II, antreten. Die Jenaer nutzten ihren Heimvorteil und gewannen verdient mit 3:1. Zuvor hatte sich der FC Carl Zeiss Jena I im Viertelfinale mit 10:1 gegen den SC 1903 Weimar durchgesetzt. Im Halbfinale traten die B-Junioren des 1. Suhler SV 06 in Jena leider nicht an. Das Endspiel der beiden Jenaer B-Juniorenmannschaften des FC wird erst im Juli nach den zentralen Wettbewerben (Deutsche Meister-

schaft und NOFV-Pokal) ausgetragen.

Bei den C-Junioren blieb im Halbfinale der FC Carl Zeiss Jena I auf der Strecke. Nach erfolgter Auslosung mußte die Mannschaft beim FC Rot-Weiß Erfurt antreten und unterlag den Erfurtern knapp mit 2:3. Dafür schaffte die 2. Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena beim 1. SC 1911 Heiligenstadt nach unentschiedenem 0:0-Spielausgang, so stand es auch nach der Verlängerung, mit einem 4:1 beim fälligen Strafstoßschießen den Sprung ins Finale.

Im Endspiel setzten sich die Spieler aus Erfurt gegen die 2. Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena verdient mit 5:2 durch. Aus den Händen des Olympiasiegers im Gehen Hartwig Gauder nahmen sie Pokal und Medaillen entgegen. Das Rot-Weiß Team gewann damit neben dem Hallen- und dem Landesmeistertitel auch den Pokal und kam damit zum kompletten Erfolg. Der Mannschaft und ihrem Trainer Günter Bach dazu herzlichen Glückwunsch.

Dank dem TSV 1864 Magdala unter Leitung des Sportfreundes Rolf Kreißl für die ausgezeichnete Ausrichtung des Pokalendspiels der C-Junioren am 20. Juni 1998.



TFV-Pokalsieger der A-Junioren wurde der FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe v. l.: Klaus Müller (Mannschaftsleiter), Mario Schulz, Jan Ludwig, Nico Busse, Sebastian Hartung, Fabian Wehr, Tino Berbig, Thilo Straube, Michael Birch-Hirschfeld, Markus Hacker, Ronny Scharf, Hans-Jürgen Backhaus (Trainer); vordere Reihe v. l.: Sebastian Barich, Robert Ulrich, Thomas Wolther, Marcel Ast, Kristian Nicht, Sebastian Herting. Es fehlen auf dem Foto: Carsten Sträßer, Jörg Schröter, Marco Stallmann, Marc Althaus, Jan Eberling.



TFV-Pokalsieger bei den Mädchen wurde der FSV Eintracht Wechmar, hintere Reihe v. l.: Jörg Ritter (Trainer), Jana Schöne-mann, Beatrice Stötzer, Dana Frommann, Constance Graf, Silke Eisser, Rebecca Rudolph, René Kolbe (Trainer); vordere Reihe v. l.: Tina Becker, Yvette Bader, Alexandra Bagdasarow, Kerstin Kühnert, Julia Fichtel, Sandra Weber, Anja Kühnert.

FSV Eintracht Wechmar Landesmeister 1997/98 der Frauen



Die Mannschaft blieb in 18 Spielen ungeschlagen und wurde mit 95:9 Toren Landesmeister. Beste Torschützin war Anke Henneberg mit 22 Toren. Hintere Reihe v. l.: Gerd Pflanzner (Trainer), Sabine Schneider, Anke Pawlicki, Kerstin Hagen, Nicole Kolbe, Iris Steuding, Anne-Kathrin Seitz, Jörg Faulstich (Trainer); vordere Reihe v. l.: Anke Henneberg, Norman Wagner (Sponsor), Sandra Möller, Sabrina Meinhardt, Conny Herrmann, Kathrin Rau, Claudia Filler, Mandy Gräfenhahn. Es fehlen auf dem Foto: Anja Pflanzner, Nicole Gräfenhahn, Jana Meister, Kirstin Laufer, Andrea Küttner.

SC 09 Effelder TFV-Pokalsieger 1997/98 der Frauen (B)



Nachdem die Frauen aus dem südlichsten Kreis Thüringens im Vorjahr das „Doppel“ holten, reichte es in der abgelaufenen Saison für Meisterschaftsilber und den erneuten Pokaltriumph. Zur erfolgreichen Mannschaft gehören, stehend v. l.: Silke Winkler, Manuela Lange, Evelyn Porazil, Carolyn Strecker, Janine Müller-Keupert, Stefanie Fritsche, Sabine Bayerl, Frau Striezel vom Honda-Autohaus „Am Eichberg“; vorne v. l.: Conny Dornaus, Andrea Blümling, Janine Sattler, Elke Hochberger, Karina Günther, Manuela Heublein, Christiane Heß, Ina Jacob. Trainer der Mannschaft ist Ralf Adler, Betreuer Kurt Rath und Masseur Jürgen Mehlitz.

Pokalsieger 1996/97 der Fußballbezirke Ostthüringen: SV 1913 Schmölln



Stehend v. l.: Naundorf (Trainer), Pitschel, Jäger, R. Becker, Graupner, Sporbert, Th. Becker, Eichler, Schnelle, Barth (Vereinsvorsitzender), Hübschmann (Abt.-Ltr. Fußball); vorne v. l.: Bredow, Hinz, Stöber, Köhler, Wolf, Karstan, Hußner, Crackow. Nicht mit auf dem Foto: Meinhardt, Götz, Kiese Wetter, Göpner, Zimmermann.

Südthüringen: SV Wacker 04 Bad Salzungen



Stehend v. l.: Hoffmann, Haase, Otto (Übungsleiter), Leimbach, Kampf, Lemke, Katzmarski, Krügel, Adler; vorne v. l.: Otto, Walter, Schmidt, Willuweit, Schöbler, Jacob, Luck.

Westthüringen: Vimaria 91 Weimar



Stehend v. l.: Teubner (Sponsor), Teubner, Goldacker, Wannagat, Kuhn, M. Brüheim, Reimann, Mücke, Langbein, Rode (Trainer), Key (Abt.-Ltr.); vorne v. l.: Schmidt, Jäpel, Steinsdörfer, Graetscher, Spange, Kallenbach, Grobe, Chr. Brüheim. Nicht mit auf dem Foto: Fröhling, Willing, Wollweber, Erbs, Linke.



Aus den Fußballkreisen

Zeulenrodaer Stadtmeister

Erstmals wurde in Zeulenroda der Stadtmeister im Freizeitfußball ermittelt. Sieben Mannschaften bewarben sich in dem vom Breitensportausschuß organisierten Turnier um die Siegestrophäe. In den 21 spannenden und fairen Spielen wurden 50 Tore geschossen. Den Pokal eroberte der NFC Niederböhmisdorf vor der SG Rötlein und dem SG Verkehrshof.

Die Pokale und Ehrenpreise wurden von der Stadtverwaltung Zeulenroda gestiftet. Die Versorgung der Teilnehmer und Gäste lag in den Händen des Fan-Clubs Löwen.

Weitere Turniere des F.C. Meinersdorf, das Pizzeria-Turnier, der Karpfenpfeifer-Cup, das NFC-Turnier, der Osterpokal der SG Rötlein und der 8. Stadtfestpokal sowie zahlreiche Hallenturniere vervollständigen das vielseitige Programm der Freizeitfußballer. Dem Wunsch der Freizeitkicker nach einem regelmäßigen Spielbetrieb wollen die Organisatoren mit der Bildung einer Stadtliga entsprechen.

FV Zeulenroda erfüllt Schiedsrichter-Soll

Seit Jahrzehnten leistet der FV Zeulenroda eine anerkannt gute Arbeit bei der Gewinnung und Betreuung seiner Schiedsrichter. So gab es Jahre, in denen bis zu 12 Referees für den Verein im Einsatz waren. Auch nach der Wende ist die Werbung und Ausbildung neuer Sportfreunde ein wichtiges Anliegen, welches durch SR-Lehrer Werner Saller maßgeblich gefördert wird.

Für das neue Spieljahr schickt der FV Zeulenroda acht Unparteiische ins Rennen. Neben den Spielleitungen stehen vereinsinterne SR-Treffs, ein vereinseigener Ausbildungslehrgang und Treffen mit Spielern und Fans auf dem Programm der Referees.

Der SV Seltendorf mit „Durchmarsch“

Der SV 1960 Seltendorf (ein 300 Einwohnerort im Kreis Sonneberg) schaffte es, innerhalb eines Jahres gleich zwei Spielklassen zu überspringen und in die Kreisliga aufzusteigen. Doch nicht nur auf dem Rasen machten die Seltendorfer von sich reden. Nach Fertigstellung ihres schmucken Vereinsheimes verschönerten die Spieler des SV 1960 das Umfeld ihres Sportplatzes. In Eigenleistung installierten sie eine Flutlichtanlage, verbreiterten das Spielfeld um 2,50 m, verlängerten es um 5,00 m, versahen den Platz mit einer neuen Drainage, setzten neue Tore, brachten Fangnetze an. In der kommenden Saison will der SV Seltendorf nunmehr mit zwei Mannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen.

Anpassung der Fußballregeln für 1998/99

Regel 5 – Der Schiedsrichter

Neue Entscheidung 3

„Zu den Tatsachen, die mit dem Spiel zusammenhängen, gehören auch das Ergebnis eines Spiels sowie die Entscheidungen, ob ein Tor erzielt wurde oder nicht.“

Hier wird mit Nachdruck auf eine Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters verwiesen. Damit wird künftigen Sport-Verbands- und Bundesgerichtsurteilen, vor allem zur Torerzielung, ein Reglement vorgegeben.

Regel 12 – Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen

Indirekter Freistoß (neue Reihenfolge mit zusätzlichen Aufzählungszeichen)

„Ein Torwart verursacht einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er innerhalb seines Strafraumes einen der folgenden fünf Verstöße begeht:

- Er macht mehr als 4 Schritte, während er den Ball mit den Händen kontrolliert, bevor er ihn für das Spiel freigibt.
- Er berührt den Ball, nachdem er ihn freigegeben hatte, erneut mit der Hand, bevor ihn ein anderer Spieler berührt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, den ein Mitspieler ihm mit dem Fuß absichtlich zugespielt hat.
- Er berührt den Ball mit der Hand, nachdem er ihn direkt von einem Einwurf eines Mitspielers erhalten hat.
- Er vergeudet Zeit.“

Dieser Wortlaut ist unverändert! Jetzt kommt in Ergänzung der Fußballregeln 1997/98 ein vierter Anstrich hinzu:

- „Außerdem verursacht ein Spieler einen indirekten Freistoß für die gegnerische Mannschaft, wenn er nach Ansicht des Schiedsrichters
- gefährlich spielt (Regelheft 1997/98, Seite 43),
- den Lauf des Gegners behindert (Regelheft 1997/98, Seite 43),
- den Torwart daran hindert, den Ball aus seinen Händen freizugeben (Regelheft 1997/98, Seite 43),
- irgendeine andere, nicht bereits in Regel 12 erwähnte Regelübertretung begeht, für welche das Spiel unterbrochen wird, um ihn zu verwarren oder des Feldes zu verweisen (*dieser Ab-*

schnitt ist neu und bezieht sich vor allem auf Unsportlichkeiten bzw. beleidigende und schmähende Äußerungen).

Feldverweismwürdige Vergehen

(Neuformulierung der vierten Regelübertretung)
4. „Ein Tor oder eine offensichtliche Torchance der gegnerischen Mannschaft durch absichtliches Handspiel verhindert oder zunichte macht (dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum)“.

In diesem Abschnitt wurde nur das Wort „Gegenspieler“ durch „gegnerische Mannschaft“ ausgetauscht.

Entscheidung 3

(Dieser Satz wird zum gegenwärtigen Text hinzugefügt)

„Hält der Torwart den Ball während des Spiels mehr als 5 bis 6 Sekunden in seinen Händen oder Armen, wird dies als Zeitvergeudung betrachtet.“

Diese Festlegung war bisher nur Bestandteil der Anweisungen des DFB, so niedergeschrieben in Fußball-Regeln 1997/98, Seite 49, Punkt 18. Jetzt ist es offizieller FIFA-Board-Wortlaut!

Neue Entscheidung 5

„Ein Tackling von hinten, welches die Gesundheit gefährdet, ist als grobes Foul zu ahnden.“

Die Einordnung „Tackling von hinten, welches die Gesundheit gefährdet“ als grobes Foul ist zwangsweise mit „rot“ zu ahnden (Vergl. Regelheft 1997/98, Seite 45, Punkt 1). Das war auch in den Anweisungen des DFB (Seite 47, Punkt 3) festgelegt. Jetzt ist es offizieller FIFA-Text.

Regel 14 - Der Strafstoß (zusätzliches Aufzählungszeichen)

Ein Mitspieler des Schützen betritt den Strafraum, läuft vor die Strafstoßmarke oder nähert sich dem Ball auf weniger als 9,15 m:

- Der Schiedsrichter soll die Ausführung zulassen (*Fußball-Regeln 97/98, Seite 56*).
- Wenn der Ball ins Tor geht, wird der Strafstoß wiederholt (*wie oben*).
- Wenn der Ball nicht ins Tor geht, wird der Straf-

stoß nicht wiederholt (*wie oben*).

- Wenn der Ball von Torwart, Querlatte oder Torpfosten zurückspringt und wieder von diesem Spieler berührt wird, soll der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft fortsetzen.

Dieser letzte Anstrich ist für 1998/99 neu hinzugefügt, obwohl er bereits in vorhergehenden Regelheften in ähnlicher Weise dargelegt wurde. Neu dabei ist, daß es keine Verwarnung für das Vergehen gibt!

Schüsse von der Strafstoßmarke – Durchführung

Gegenwärtiger Wortlaut:

„Der Torwart der Mannschaft des Schützen muß auf dem Spielfeld außerhalb des Strafraumes, in dem die Schüsse ausgeführt werden, hinter der Linie, die parallel zur Torlinie verläuft, und mindestens 9,15 m vom Ball entfernt bleiben.“

Neuer Wortlaut:

„Der Torwart der Mannschaft des Schützen muß auf dem Spielfeld außerhalb des Strafraumes, in dem die Schüsse ausgeführt werden, an der Stelle bleiben, wo die Torlinie und die Strafraumbegrenzungslinie zusammentreffen.“

Weitere Entscheidungen des F. A. Board

Verletzte Spieler

Der Board bekräftigt seine Auffassung, daß ein Spieler aufgefordert werden soll, das Spielfeld zu Fuß zu verlassen, wenn er dazu in der Lage ist, besonders dann, wenn er sich in der Nähe der Begrenzungslinien befindet (hier ist keine Trage notwendig).

Der Board bestätigt außerdem, daß ein verletzter Spieler an irgendeinem Ort der Spielfeldbegrenzung das Spielfeld wieder betreten darf, wenn der Ball aus dem Spiel ist. Ist der Ball im Spiel, darf er das Feld nur von einer Seitenlinie aus wieder betreten. In jedem Fall hat der Spieler jedoch ein Zeichen des Schiedsrichters abzuwarten.

Die Anpassungen treten ab 01.07.1998 in Kraft.



*die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Vereinsbedarf aller Art

Pokale, Wimpel, Anstecknadeln, Urkunden
Medaillen, Sportbekleidung und Beflockung
Sportgeräte für Sportplätze und -hallen
Fahnen, Vereins-, Verbands- und Landesfahnen
individuelle Anfertigungen
Gravuren aller Art



Werner Kämpfer
Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel./Fax (03624) 40 27 37



Wir gratulieren

zum 100jährigen Bestehen
SV Germania Ecklingerode

zum 50jährigen Bestehen
SV Fortuna Frienstedt
SV Eintracht Abtsbessingen
FSV Schernberg

Dankeschön für Ehrenamtliche aus Thüringen und Bayern

„Kreissieger 1997 im Ehrenamt“ weilten in München

„Was würde geschehen, wenn alle Ehrenamtlichen in Deutschland gleichzeitig ihre Ämter zur Verfügung stellen würden? Sicher wäre das eine der schlimmsten Katastrophen, die unseren Staat treffen könnte. Keine Wirtschaftskrise kann schlimmer sein.“ Der das sagte, das war der Präsident des TSV 1860 München, Karl-Heinz Wildmoser, und er sagte das auf einem Dankeschön-Lehrgang des DFB vom 08. bis 10. Mai 1998 in der Sportschule Oberhaching, zu dem die Fußball-Verbände Thüringens und Bayerns ihre „Kreissieger 1997 im Ehrenamt“ eingeladen hatten.

Allen Teilnehmern dieses Lehrganges, 21 aus Thüringen und 29 aus Bayern, werden diese drei Tage sicher unvergeßlich bleiben. Das begann schon mit dem Aufenthalt in der herrlichen Sportschule Oberhaching, die modernste Europas. Dort waren die Ehrenamtlichen nicht nur bestens untergebracht und versorgt, sondern konnten auch gleich den Unterricht und die Weiterbildung testen. Denn es gab für sie interessante Vorträge von Hermann Güller, Vizepräsident des BFV, über „Führen im ehrenamtlichen Bereich“, von Uli Hoeneß, Manager des FC Bayern München, der über seinen Verein plauderte, von Wieland Sorge, Bundestagsabgeordneter und Vizepräsident des TFV, der den Thüringer Fußball-Verband und seine Entwicklung vorstellte, sowie nicht zuletzt von Karl-Heinz Wildmoser, der volkstümlich über den TSV 1860 und über das Ehrenamt sprach.

Das war die geistige Bereicherung des Dankeschön-Lehrganges, hinzu kamen die kulturelle Betreuung, das Erlebnis des Bundesligaspiels Bayern München - Borussia Dortmund im ausverkauften Olympia-Stadion, die lukullischen Genüsse und nicht zuletzt eine Auszeichnungsveranstaltung, bei der kleine Erinnerungsgeschenke und die entsprechende Urkunde überreicht wurden.

Hermann Güller, der auch die Funktion des Ehrenamtsbeauftragten des BFV ausübt, hatte gemeinsam mit Wilhelm Küffner, Geschäftsführer des BFV, und dessen Sekretärin, Veronika Bauersfeld, den Lehrgang bestens vorbereitet und organisiert, ein tolles Programm zusammengestellt und so dafür gesorgt, daß dieser Lehrgang zu einem wunderbaren Erlebniswochenende für die Teilnehmer wurde. Und so gilt an dieser Stelle auch der besondere Dank aller Thüringer Teilnehmer, daß sie in äußerst sportkameradschaftlicher Art und Weise vom Bayerischen Fußball-Verband mit unter dessen Fittiche genommen wurden. Zu vergessen aber auch nicht die Verantwortlichen des TFV, zu ihnen gehörte auch Manfred Roßner, die sich um Anreise und Betreuung der Thüringer mit kümmerten.

Der hohe Stellenwert dieser Danksagung an die Ehrenamtlichen zeigte sich auch darin, daß die Präsidenten des BFV, Ernst Knoesel, er ist auch Vizepräsident des DFB und nahm in dessen Auftrag die Auszeichnungen vor, und des TFV, Rainer Milkoreit, sowie die beiden Vizepräsidenten, Hermann Güller und Wieland Sorge, anwesend waren.

In Kurzform der Ablauf dieser drei Tage: Anreise am Freitag, Besichtigung der Sportschule, Vorträge von Hermann Güller und Uli Hoeneß. Am Samstag Empfang durch die Stadt München im Rathaus am Marienplatz mit Eintragung in das Gästebuch der Stadt, Gang durch die Fußgängerzone, Mittagessen im „Haus des Fußballs“, am Nachmittag Besuch des Bundesligaspiels, am Abend dann der Festabend, bei dem die Teilnehmer durch den DFB ausgezeichnet wurden. Der Sonntag hatte die zwei Vorträge von Wieland Sorge und Karl-Heinz Wildmoser im Programm, nach dem Mittagessen erfolgte dann die Heimreise.

Von besonderem Wert war auch der in zahlreichen Gesprächen zwischen den Bayern und



Karl-Heinz Wildmoser bei seinem Vortrag in der Sportschule Oberhaching.

Thüringern geführte Erfahrungsaustausch zur Vereinsarbeit und zur Arbeit in den Fußballorganen. Da gab es so manche Anregung, wie dieses und jenes zu Hause doch noch besser zu machen ist. Und es gab Auftrieb, weiter aktiv im Ehrenamt tätig zu sein, auch so manche damit verbundenen Widrigkeiten zu ertragen.

Nachdrücklich forderte Karl-Heinz Wildmoser, die Ehrenamtlichen auch von staatlicher Seite zu unterstützen. Und gab das dem Bundestagsabgeordneten Wieland Sorge mit auf den Weg. So sei zumindest in steuerlicher Hinsicht eine Entlastung möglich. „Die paar Mark, die der Ehrenamtliche dann an Steuern spart, da gibt er dem Staat durch seine ehrenamtliche Arbeit ja viel mehr zurück“, meinte der Präsident des TSV 1860 München. Das Ehrenamt müsse in der Gesellschaft noch einen viel höheren Stellenwert erhalten und noch viel mehr an Bedeutung gewinnen. Der DFB hat damit einen Anfang gemacht.

Gerhard Holzinger



Zu den Ehrenamtlichen aus Thüringen gehörte auch Harald Zeuß aus Bad Salzungen (rechts), dem hier Ernst Knoesel und Rainer Milkoreit (v. l. n. r.) die Auszeichnung überreichen.



Tiefbewegt nahm Heinz Linke aus Neustadt/O. (Mitte) seine Auszeichnung entgegen. Er gehört zudem zu den drei Thüringern, die Mitglied im DFB-Ehrenamtsclub sind. FM-Bilder (3): Holzinger

TFV-Meister 97/98 der „Alten Herren“ wurde der SSV Lobeda



Der TFV-Meister „Alte Herren“ 1997/98 SSV Lobeda, stehend v. l.: Fischer (ÜL), Rödiger, Witt, Kahnt, Hinz, Feige, Sauer, Menzel, Lebelt, Freese, Herbart (ÜL), Pilling; vorne v. l.: Tetzl, Helmecke, Koch, Franz, Burghardt, Nieswandt (MK); nicht mit auf dem Foto: Schmidt, Mate, Hünninger, Kühler.



Bilanzen, Ergebnisse, Statistiken

TFV-Meisterschaften 1997/98

Männer

SSV Erfurt-Nord

Frauen

FSV Eintracht Wechmar

Mädchen

USV Jena

Alte Herren

Viertelfinale: SC 1912 Leinefelde – SV Grün-Weiß Tanna 0:2, 4:0 (n. V.); SSV Vimarja Weimar – Sp.G. Wandersleben/Seebergen 2:0 (Spielwertung), 0:3; FSV 1928 Gräfinau-Angstedt – SSV Jena-Lobeda 4:5, 1:6; SSV Erfurt-Nord – SV 1861 Kaltensundheim 7:0, 7:1.

Halbfinale: SSV Erfurt-Nord – SC 1912 Leinefelde 3:0, 1:1; SSV Jena Lobeda – Sp.G. Wandersleben/Seebergen 4:0, 4:0;

Endspiele: SSV Jena-Lobeda – SSV Erfurt-Nord 2:1, 4:2 n. V.

A-Junioren

FSV Wacker 90 Nordhausen

B-Junioren

FC Carl Zeiss Jena B2

C-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt

D-Junioren

1. FC Carl Zeiss Jena

E-Junioren

1. 1. FC Altenburg

TFV-Pokalendspiele 1997/98

Männer: FC RW Erfurt – FSV Wacker 90 Nordhausen 4:1

Frauen/A: USV Jena – TSV 1880 Gera-Zwötzen 1:4

Frauen/B: SC 09 Effelder – FSV RW Breitung 3:0

A-Junioren: FC CZ Jena – 1. SV Gera 7:0

C-Junioren: FC RW Erfurt – FC CZ Jena II 5:2

Mädchen: FSV Eintr. Wechmar – USV Jena 2:1 n.V.

Meisterschaften/Pokal 97/98 in den Fußballbezirken Südthüringen

MEISTERSCHAFTEN/ENDSPIELE

Männer: SV 08 Steinach – SV 1921 Walldorf 2:0
C-Junioren: 1. SC 04 Sonneberg – 1. Suhler SV 7:6 n. E.

D-Junioren: SG Geisa/Borsch – 1. SC 04 Sonneberg 4:3

E-Junioren: SV Wacker 04 Bad Salzungen – SG Unterland 4:0

F-Junioren: SG Nahetal/Waldau – WSG Zella-Mehlis 2:1

POKALENDSPIEL

Männer: Bad Salzungen – Sonneberg-West 5:0

Westthüringen

MEISTERSCHAFTEN

C-Junioren:

1. SC 1912 Leinefelde
2. Funkwerk Kölleda
3. SC 1911 Heiligenstadt
4. FSV Sömmerda

D-Junioren

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. PSV Eintracht Sondershausen
3. VfB Apolda
4. SC 1911 Heiligenstadt

E-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde

2. FC Rot-Weiß Erfurt

3. SV Wacker 07 Gotha

4. VfB Apolda

POKALENDSPIELE

Männer: SSV Vimarja Weimar – SV GW Blankenhain 2:0

D-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt – VfB Apolda 8:2

E-Junioren: FC Rot-Weiß Erfurt – SC 1912 Leinefelde 4:1

Ostthüringen

MEISTERSCHAFTEN

C-Junioren: FC CZ Jena II – SV 1990 Altenburg 8:3, 2:1 (Endspiele)

D-Junioren: FC CZ Jena – 1. SV Gera 1:4, 9:2 (Endspiele)

E-Junioren:

1. FC Altenburg
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SV 90 Altenburg
4. SV Blau-Weiß Neustadt/Orla

F-Junioren:

1. FC CZ Jena
2. ESV Lok Saalfeld
3. VfR Lobenstein
4. 1. FC Greiz
5. 1. SV Gera
6. 1. FC Altenburg

POKALENDSPIELE

Männer: SV 1913 Schmölln – SV Carl Zeiss Gera 2:1 (n. V.)

D-Junioren: FC CZ Jena – 1. SV Gera 8:0

E-Junioren: FC CZ Jena – SV 1990 Altenburg 3:0



Landesmeister der A-Junioren FSV Wacker 90 Nordhausen, hintere Reihe v. l.: Uwe Leick, Christian Hoffmann, Lars Grunig, Axel Winzler, Alexander Hohenstein, Sven Pistorius, Sebastian Scholz, Patrick Michael; vordere Reihe v. l.: Wolfgang Hoth (Betreuer), Lars Pohl, Steve Gösel, Rene Schröter, Rene Taute (MK), Daniel Peschke, Stefan Kästner, Steffen Mook, Steve Dornhofer, Maik Thorhauer (1. Übungsleiter), Maik Wehmann (2. Übungsleiter). Nicht mit auf dem Foto: Sascha Krüger, Steffen Virag, Ingo Görke (bisheriger Trainer).



Landesmeister der B-Junioren FC Carl Zeiss Jena B2, hintere Reihe v. l.: Ivo Wunderlich, Christian Schiwkowski, Carsten Schönefeld, Andreas Förster, Marcel Trebeck, Boris Kalff, Sven Pfefferkorn, Robert Schmidt-Röh, Torsten Liebaug, Martin Scheiber, Ronald Prause (Trainer); vordere Reihe v. l.: Danny Claus, Jörg Böckel, Ronny Rehlein, Markus Hartleb, Marcus Intek, Norman Teichmann, Martin Ziesch, Ronny Eckardt, Tobias Kurbjuweit. Nicht mit auf dem Foto: Mannschaftsleiter Bernd Lichtenstein.



Landesmeister und Pokalsieger der C-Junioren FC Rot-Weiß Erfurt, stehend v. l.: Günter Bach (Trainer), Ronny Holzapfel, Alexander Ludwig, Michael Sommer, Rene Buschmann, Marcus Gauder, Marcus Schmidt, Björn Sesselmann, Markus Kemter, Alexander Müller; kniend v. l.: Norman Klöppner, Steffen Thölken, Florian Möller, Martin Greil, Sebastian Leyh, Ralf Fuchs, Nils Wehner. Nicht mit auf dem Foto: Willi Uhlich (Betreuer), Marcel Schmalisch, Robert Möller, Robert Fischer, Marcel Wollenberg.

Der Nachwuchs im Blickpunkt

Ein kurzer Rückblick

auf das Spieljahr 97/98

In der **Regionalliga der A-Junioren** stand für alle drei Thüringer Vertreter bereits vor Spieljahresbeginn fest, daß sie das Ziel, Platz 1 bis 6 in der Tabelle, nur schwer erreichen können. Der FC Carl Zeiss Jena, in der 1. Halbserie zeitweise auf dem vorletzten Tabellenplatz, erkämpfte sich in der Rückrunde durch eine klare Steigerung noch Platz 2 hinter dem 1. FC Dynamo Dresden. Mit diesem 2. Platz verbunden ist auch die Zugehörigkeit zur im kommenden Spieljahr eingleisigen Regionalliga. Auch die A-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt konnten sich in der 2. Halbserie wesentlich steigern und schafften mit Platz 7 noch die Relegation. Der SV JENAer Glaswerk aber, am Ende des Spieljahres auf Platz 10, muß den Weg in die Landesliga antreten.

Landesliga A-Junioren

In der Landesliga der A-Junioren verteidigte der FSV Wacker 90 Nordhausen seine Position an der Tabellenspitze bis zum Spieljahresende. Ohne wesentliche „Hänger“ wurden die Nordthüringer Landesmeister vor den B1-Junioren des FC Carl Zeiss Jena.

Endstand

| | | |
|-----------------------------|-------|----|
| 1. FSV Wacker 90 Nordhausen | 71:31 | 49 |
| 2. FC Carl Zeiss Jena B1 | 66:27 | 48 |
| 3. FC Rot-Weiß Erfurt B1 | 61:36 | 44 |

Landesliga B-Junioren

Dominierend in der Landesliga der B-Junioren war die 2. Mannschaft des FC Carl Zeiss Jena. Mit überzeugenden Siegen setzten sich die Schützlinge von Trainer Ronald Prause gleich zu Beginn des Spieljahres von den Verfolgern deutlich ab und gewannen am Ende den Landesmeistertitel mit 15 Punkten Vorsprung vor dem 1. SV Gera ungefährdet.

Endstand

| | | |
|--------------------------|--------|----|
| 1. FC Carl Zeiss Jena B2 | 108:11 | 63 |
| 2. 1. SV Gera | 71:19 | 48 |
| 3. 1. Suhler SV 06 | 84:44 | 47 |

Landesklasse

Auch in den Landesklassen der A- und der B-Junioren, wie im vergangenen Spieljahr in drei Staffeln, gab es spannende Spiele um Aufstieg und um den Klassenerhalt. Zusätzliche Schwierigkeiten brachten dabei Spielausfälle und Spielverlegungen vorwiegend aus witterungsbedingten Gründen. Besonderer Dank deshalb an dieser Stelle den Staffelleitern Walter Röbelt, Gerd Böhm und Eckehard Riedinger, die durch ihre umfangreichen Bemühungen dafür sorgten, das Punktspieljahr planmäßig zu beenden.

Nachfolgend die einzelnen Staffelsieger und die Plazierten. (Fortsetzung auf Seite 13)

Staffel 1, A-Junioren**Endstand**

| | | |
|--------------------------|-------|----|
| 1. 1. FC Greiz | 61:34 | 44 |
| 2. SV Eintracht Camburg | 63:40 | 43 |
| 3. FC Einheit Rudolstadt | 61:30 | 41 |

Staffel 1, B-Junioren**Endstand**

| | | |
|-----------------------------|-------|----|
| 1. 1. FC Greiz | 85:23 | 54 |
| 2. SV Carl Zeiss Gera | 64:25 | 51 |
| 3. SV Blau-Weiß 90 Neustadt | 75:36 | 50 |

Staffel 2, A-Junioren**Endstand**

| | | |
|-----------------------------|-------|----|
| 1. SG Buttlar/Bremen | 90:35 | 55 |
| 2. 1. Suhler SV 06 | 93:30 | 51 |
| 3. SG Oberlind/Neuhaus-Sch. | 79:41 | 43 |

Staffel 2, B-Junioren**Endstand**

| | | |
|---------------------------|-------|----|
| 1. SU Borsch/Geisa/Bremen | 68:21 | 46 |
| 2. VfB 1919 Vacha/Rhön | 51:23 | 43 |
| 3. VfL 04 Meiningen | 58:30 | 35 |

Staffel 3, A-Junioren**Endstand**

| | | |
|-------------------------------|-------|----|
| 1. SG Buttstädt/Großbrennbach | 70:52 | 49 |
| 2. SG Kirchworbis/Worbis | 76:49 | 46 |
| 3. FC Rot-Weiß Erfurt II | 65:34 | 43 |

Staffel 3, B-Junioren**Endstand**

| | | |
|-----------------------------|-------|----|
| 1. FC Carl Zeiss Jena C | 86:24 | 52 |
| 2. 1. SC 1911 Heiligenstadt | 59:30 | 40 |
| 3. SV Wacker 07 Gotha | 52:30 | 40 |

Ostthüringer Vereine dominierten

Das Relegationsspiel um die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der B-Junioren in Magdala, die Landesmeisterschaften der C-Junioren in Mechterstedt sowie der D- und der E-Junioren waren würdige Veranstaltungen zum Abschluß des Spieljahres in diesen Altersklassen. Alle Gastgeber - TSV 1864 Magdala, SV Viktoria Mechterstedt und VfB 1919 Vacha - verdienen sich viel Lob und Anerkennung sowie ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation.

Gutklassige und faire Begegnungen waren charakteristisch und Ausdruck der Leistungsfähigkeit der jungen Fußballer. Bei den B- und D-Junioren setzten sich die Jungen des FC Carl Zeiss Jena recht souverän durch. Damit können die Jenaer D-Junioren eine äußerst erfolgreiche Bilanz ziehen. Neben dem Hallenmeistertitel des NOFV erkämpften sie sich auch die Titel des TFV in der Halle und auf dem Feld. Wir gratulieren!

Drei Siege reichten den C-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt zum Gewinn der Landesmeisterschaft. Spannend ging es zu bei den jüngsten Fußballern, den E-Junioren. Nach zwei gespielten Runden lagen alle vier Mannschaften mit je drei Punkten gleichauf. Am Ende siegte der 1. FC Altenburg verdient, freuten sich seine glücklichen Spieler über Pokal und Medaillen.

Ergebnisse:

Relegationsspiel: FC CZ Jena - FC RW Erfurt 4:1.

LM C-Junioren: FC CZ Jena II - FC RW Erfurt 0:1, 1. Sonneberger SC - FC CZ Jena I 0:7, Jena II - Sonneberg 0:2, Erfurt - Jena I 2:0, Sonneberg - Erfurt 0:11, Jena I - Jena II 2:0.

LM D-Junioren: 1. SV Gera - FC RW Erfurt 2:1, FC CZ Jena - Geisa/Borsch 11:2, Gera - Jena 2:3, Erfurt - Geisa/B. 8:2, Jena - Erfurt 7:0, Geisa/B. - Gera 5:7.

LM E-Junioren: 1. FC Altenburg - SV Wacker 04 Bad Salzungen 1:3, FC RW Erfurt - SC Leinefelde 1912 2:0, Altenburg - Erfurt 3:0, Bad Salzungen - Leinefelde 0:2, Erfurt - Bad Salzungen 2:1, Leinefelde - Altenburg 1:3



Landesmeister der D-Junioren FC Carl Zeiss Jena, hintere Reihe v. l.: Felix Holzner, Ralf Schmidt, Andreas Keil, Christian Löffler (MK), Günter Wagenhaus (Trainer), Mike Keyser, Felix Jauch, Rene Kirsten; vordere Reihe v. l.: Kai Wiegand, Ricardo Müller, Robert Gast (hat nicht gespielt), Raik Perner, Rene Herold, Martin Kümmerling.



Landesmeister der E-Junioren 1. FC Altenburg, ganz hinten: Peter Köster und Henry Kästner (beide Trainer); stehend v. l.: Andre Heilmann, Rocco Siegel, Christian Heymann, Tobias Eller, Sören Röpke; kniend v. l.: David Schlenz, Christian Menz, Tobias Ehrhardt, Daniel Rüdiger, Lars Köster (MK), Michael Sierpienski.



Landesmeister der Mädchen (AK 16) USV Jena, hinten v. l.: Nicole Schilling, Anika Machallett, Nicole Vincenz, Annabelle Senff, Christin Seifarth, Sandra Höhn, Susann Engert, Jürgen Schmid (Trainer); vordere Reihe v. l.: Christiane Brehm, Luisa Coriand, Nicole Herrmann, Martina Bornschein, Ramona Hormann, Patricia Wagner, Claudia Schubert.

Im Nachwuchsbereich ist der FC Einheit Rudolstadt eine Macht

Als einziger Verein des Kreises in allen überregionalen Spielklassen vertreten

Das Ex-Residenzstädtchen Rudolstadt als Fußballhochburg zu bezeichnen wäre doch

etwas vermessen. Nach einem kurzen Gastspiel in der Landesliga 1995/96 hat sich die 1. Mannschaft in der Landesklasse Ost in diesem Jahr mit Abschlußplatz 7 nicht gerade mit Ruhm beleckert.

Anders sieht dagegen die Situation im Nachwuchs aus. Da ist der Verein mit seinen 318 Mitgliedern eine kleine Macht, und dies nicht nur im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. So sieht es auch Ehrenfried Nietzold, im Nachwuchsausschuß des Ostthüringer Fußballbezirkes oft Gesprächs- und Verhandlungspartner der Rudolstädter Verantwortlichen.

Als einziger Verein des Kreises ist der FC Einheit in allen überregionalen Spielklassen vertreten. Die A-Junioren, von vielen Fachleuten als spielstärkstes Team der Landesklasse, Staffel 1, bezeichnet, wurden nur wegen einiger unglücklicher Resultate Dritter und verpaßten den Aufstieg in die Landesliga ganz knapp. Etwas aus der „Art geschlagen“ waren in der abgelaufenen Saison die B-Junioren. Die hatten, obwohl durchaus mit vielen Potenzen, reichlich zu tun, die Klasse zu halten, was am Ende mit Platz 9 auch gelang.

Niveaubestimmend waren dagegen die C- und D-Junioren. Während die 13- und 14jährigen Vierter wurden, ließen die etwas Jüngeren in der D-Junioren-Bezirksliga nur dem FC Carl Zeiss den Vortritt. Die neu zusammengestellten E-Junioren runden mit Platz 5 das erfolgreiche Bild der „Einheit“, wie die Sportgemeinschaft in der Region kurz und bündig genannt wird, nach außen hin ab.

Mit jeweils 2 Mannschaften bei den C-, D- und E-Junioren sowie einer F-Junioren-Vertretung, die erst kürzlich Pokalsieger des KFA wurde, hat man zudem ein gutes „Hinterland“.

Natürlich freuen sich die Männer des Vorstandes um den Vorsitzenden Frank Krätzschar, beruflich als Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) stark engagiert, sowie Nachwuchsleiter Norbert Matiss, er löst am Saisonende Hartmut Gerlach, der eine andere Aufgabe im Verein übernimmt, in dieser Funktion ab, über die gute Bilanz. Aber wichtiger als Tore und Punktgewinne ist wohl die Tatsache, daß man mehr als 200 Kindern und Jugendlichen ein regelmäßiges - darauf liegt angesichts vieler sporadischer Sport- und Spielfeste die Betonung - Freizeitangebot unterbreitet. „Wer im Training und Wettkampf Fußball spielt, hat wenig Zeit, 'Dummheiten' zu machen“, bringt der Vereins-Bosß die andere Seite der Nachwuchsarbeit auf den Punkt. Er kann sich auf einen Stamm von bewährten, erfahrenen, fachlich kompetenten und engagierten Trainern und



Vereine und ihr Nachwuchs

Übungsleitern stützen. Jürgen Heyer, Peter Gretsch, Siegfried Knabner, Frank Eismann, Frank Dresselt, Werner Müller, Norbert Matiss, Mario und Beate Ludwig, Karl-Friedrich Heinecke, Ralf Schebesta, Jürgen Scheibe und Wolfgang Bayerlein halten dem Verein zum Teil schon über viele Jahre die Treue. Sie scheinen vom runden Leder oft nicht genug zu bekommen. Denn neben dem umfangreichen Punktspielprogramm reisen sie mit ihren Jungen zu Freundschaftsturnieren und Vergleichen durch die Lande bzw. gestalten selbst Veranstaltungen vor der Haustür.

Verständlich, daß die ganze „Sache“ nicht ganz billig ist. Viele Eltern, besonders bei den jüngeren Jahrgängen, helfen mit, die Fahrten abzusichern. Doch um beispielsweise die mehr als 7 000 Fahrkilometer, die alleine für die 210 Punktevergleiche in diesem Spieljahr zurückgelegt werden mußten, auch finanzieren zu können, ist man auf Hilfe potenter Sponsoren angewiesen. Die gibt es, wie zum Beispiel die Baufirma „Schardt-Bau“, das Recycling Unternehmen Betting Unterwellenborn oder die Energieversorgung Rudolstadt, zum Glück. Auch andere Firmen greifen in ihre Taschen, um die Spielkleidung zur Verfügung zu stellen oder Bälle zu spenden. Natürlich gibt es, wo viel Licht ist, auch Schat-

ten. Nicht so ganz zufrieden ist man in der Vereinsführung mit der Anzahl der Talente, die ganz oben, im

Männerbereich, ankommen. Nicht nur Studium oder Bundeswehr halten manchen davon ab, auch über die Lehrjahre hinweg dem Verein die Treue zu halten. Wie man diejenigen, in die man all die Jahre viel Kraft und auch nicht wenig Geld „hineingesteckt“ hat, noch stärker an den Verein binden kann, ist ein Thema, bei dem die Rudolstädter auch gerne einmal die Erfahrungen anderer Vereine oder Abteilungen Fußball studieren würden.

In den 60er und 70er Jahren wanderten mit Peter Rock, den Oevermann-Brüdern oder Andreas Krause einige der besonders talentierten Fußballer der Heidecksburgstadt 40 Kilometer saaleabwärts zum FC Carl Zeiss. Dieser Weg wurde in der jüngsten Vergangenheit kaum noch beschritten. Wenn aber die Stefan Staskewitsch, Sören Eismann, Christopher Roos oder Philipp Franke, um nur einige der Hoffnungsträger in den Farben Grün-Gelb zu nennen, weiter fleißig trainieren und „auf dem Teppich bleiben“, scheint es nicht ganz ausgeschlossen, daß der eine oder andere wieder einmal an die Tür zum Jenaer Paradies anklopft. So sehr das dann auch manch einen schmerzen würde, der in Rudolstadt nicht in der Lage ist, über den Vereinstellerrand hinauszublicken.

Hartmut Gerlach



Die F-Junioren des FC Einheit Rudolstadt voller Stolz und mit großer Freude nach ihrem Sieg im Kreispokalendspiel.

Für Untermaßfeld in sechs Spielen 11 Punkte und Platz 6

Deutsche Meisterschaft der Justizvollzugsanstalten

In diesem Jahr wurden im Mai die Deutschen Fußball-Meisterschaften für Mannschaften der Angestellten von Justizvollzugsanstalten auf dem herrlichen Gelände der Sportschule Oberhaching ausgetragen. Der Meister Thüringens, die Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld, kam dabei wie schon ein Jahr zuvor unter den 14 teilnehmenden Mannschaften auf einen hervorragenden 6. Platz.

Die Mannschaften spielten zunächst in zwei Staffeln mit je sieben Vertretungen. Der ehemalige FC-Bayern-Spieler Georg „Katsche“ Schwarzenbeck löste die Zusammensetzung der beiden Staffeln aus. In der Vorrunde hatte jede Mannschaft sechs Spiele auszutragen, bei den hochsommerlichen Temperaturen eine harte Konditionsprobe.

Gleich in ihrem ersten Spiel trafen die Untermaßfelder auf Saarbrücken, einen der Meisterschaftsfavoriten. Bei nur zweimal 12 Minuten Spielzeit konnte schon ein einziges Tor entscheiden. Und tatsächlich schlug es schon nach zwei Minuten im Untermaßfelder Tor ein. Die Werrataler mühten sich zwar redlich, den knappen Rückstand aufzuholen, doch waren die Saarländer immer leicht feldüberlegen. In der Nachspielzeit fiel dann mit dem 2:0 die endgültige Entscheidung zugunsten der Saarbrücker.

Im zweiten Spiel war Bremen der Gegner. Da waren die Untermaßfelder nicht zu halten und

stürmten wie entfesselt. Mit dem Halbzeitpfeiffiel das längst fällige 1:0, mit dem 2:0 machten die Untermaßfelder dann alles klar.

Furios der Beginn des Spieles gegen Waldheim, denn die Sachsen trafen bereits in der 2. Minute den Pfosten. Thomas Otto rackerte nun im Angriff der Untermaßfelder. Ihm war es auch vergönnt, das „Goldene“ zu schießen.

Gegen den Niedersachsenmeister aus Vechta lagen die Untermaßfelder bis vier Minuten vor Spielende mit 0:1 zurück, doch in der Schlußphase gaben alle Spieler ihr Letztes. Ihr Einsatz wurde schließlich auch mit dem von Silvio Wichert erzielten Ausgleichstreffer belohnt.

Eine halbe Stunde später mußten die Untermaßfelder zum schwersten Spiel antreten. Gegner war der Spitzenreiter Aichach/Augsburg, der noch kein Spiel verloren hatte. Beiden Mannschaften war anzumerken, daß die vorangegangenen Spiele doch viel Kraft gekostet hatten. Die Untermaßfelder mobilisierten ihre Reserven und erreichten schließlich ein achtbares 0:0-Remis.

Im letzten Spiel gelang ihnen dann gegen Neumünster noch einmal ein überzeugender 2:0-Sieg. Am Ende hatten die Untermaßfelder 11 Punkte auf dem Konto, ein einziges Pünktchen fehlte ihnen, um in das Halbfinale einzuziehen zu können.



Bei den hochsommerlichen Temperaturen nutzten die Untermaßfelder jede Pause, um neue Kräfte zu sammeln.



Vorgestellt

Ex-Schiri nun 70

Am 1. Mai feierte Günter Franz in Gera seinen 70. Geburtstag. Mehr als 25 Jahre war der Jubilar als Schiedsrichter auf den Fußballplätzen des Bezirkes Gera tätig und übte auch noch zahlreiche ehrenamtliche Funktionen aus. Als 24-jähriger schloß Günter Franz seine Schiedsrichterprüfung im Jahr 1952 bei Geras Oberliga-Schiedsrichter Alfred Scherl mit „sehr gut“ ab. Über Kreis- und Bezirksklasse ging er seinen Weg bis in die Bezirksliga.

Dann führte ihn die Aufgabe als Linienrichter der DDR-Liga nach Meiningen, Eisleben, Eisenach oder Böhlen. Im Ehrenamt war Günter Staffelleiter bei den Männern sowie Vorsitzender der Rechtskommission im KFA Gera.

Bis 1997 war der Jubilar auch Spielleiter bei den A-Junioren. Seine Aufgaben im Sport erfüllte der Zwötzener stets zuverlässig. So war er auch mehrere Jahre Schatzmeister der Abt. Fußball des TSV Gera-Zwötzen. Heute ist er noch Kassenprüfer im FC Geraer Dynamo.



Wir gratulieren

zum 70. Geburtstag

Erich Jäger, Vorsitzender Sportgericht STFB (24.06.)

Horst Steinke, stellv. SFA-Vors. Erfurt (03.07.)

zum 65. Geburtstag

Heinrich Loth, stellv. KFA-Vors. Unstruth-Hainich-Kreis (14.06.)

Josef Möller, KFA Saalfeld-Rudolstadt (17.06.)

Paul Andres, KFA Bad Salzungen (21.06.)

Hans Liebig, Vors. Jugendausschuß KFA Nordhausen (03.07.)

zum 60. Geburtstag

Dietmar Reinhardt, SV G. Ilmenau (02.06.)

Klaus Wolf, KFA Werra-Rennst.-Kreis (07.06.)

Wolfgang Limpert, Vors. KFA Eisenach (07.06.)

Dieter Raber, FSV Wutha-Farnroda (09.06.)

Rolf Kraft, Vorsitzender Spelausschuß KFA Greiz (14.06.)

Horst Brückner, SV G. Ilmenau (23.06.)

Hans Liebig, KFA Nordhausen (03.07.)

Manfred Scholz, KFA Hildburghausen (12.07.)

Edmund Arand, KFA Eichsfeldkreis (28.07.)

zum 50. Geburtstag

Dieter Pfennig KFA Jena (11.07.)

AUSSCHREIBUNG

zur TFV-Bestenermittlung 1998 für Freizeitmannschaften im Kleinfeldfußball

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuß, BFA, KFA

3. Teilnahmeberechtigt

- Freizeitmannschaften im Land Thüringen;
- Spieler, die einem Verein/Abteilung des TFV oder einem Verein, der Mitglied des LSB Th ist, angehören. Der Nachweis der Mitgliedschaft ist vor Turnierbeginn in schriftlicher Form nachzuweisen (Bestätigung durch den jeweiligen Vereinsvorstand);
- Spieler müssen an den Turniertagen das 17. Lebensjahr vollendet haben;
- Spieler, die an Pflichtspielen des TFV, der BFA und KFA teilnehmen sowie der Alten Herren, sind nicht teilnahmeberechtigt.

4. Spiel-Turnierleitung

TFV-Breitensportausschuß, BFA, KFA

5. Spielregeln

„Rahmenrichtlinie des TFV für Fußballspiele auf dem Kleinfeld“;
Spielstärke: 1:6;
Ausnahmeregelung: Die Anzahl der Auswechslungen ist nicht limitiert;

Spielzeit: 2 x 10 Minuten (Turnierspiele)

6. Rahmentermine

Kreisbestenermittlung: August 1998;
Bezirksbestenermittlung: September 1998;
TFV-Endrunde: 10.10.1998 im FK Bad Salzungen

7. Austragungsmodus

- Die Modalitäten für die Durchführung der Kreis- und Bezirksbestenermittlung werden durch die BFA und KFA festgelegt;
- Die Erst- und Zweitplatzierten der Bezirksbestenermittlung bzw. zwei von den BFA nominierte Mannschaften sind für die TFV-Endrunde teilnahmeberechtigt.

8. Meldungen

Die BFA melden die Teilnehmer zur TFV-Endrunde bis **28.09.1998** an die Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen.

9. Meldegebühr

Für die Teilnehmer der Endrunde 50,- DM

10. Kosten

Die Turnierkosten werden vom TFV, den BFA und KFA getragen.
Die Fahrtkosten tragen die teilnehmenden Mannschaften.



Vorgestellt

Fußballidol Heinrich Loth wurde 65

Die große Leidenschaft von Heinrich Loth, der am 14. Juni seinen 65. Geburtstag gefeiert hat, ist der Sport, genauer gesagt der Fußball. Heinrich ist schon eine Fußball-Legende, denn seine Erfahrungen sind nicht nur im Unstrut-Hainich-Kreis gefragt.

Seit 1955 sitzt Heinrich Loth am Schalthebel des KFA Fußball. Viele Jahre als KFA-Vorsitzender des Kreises Bad Langensalza, gleichzeitig verantwortlich für den Spielbetrieb, setzte er Maßstäbe. Seine Handschrift ist heute noch bei den Vereinen im Altkreis zu spüren. Heinrich erwarb sich auch große Verdienste als Abteilungsleiter in Großwelsbach, der Verein bildet mit Thamsbrück im Bezirk eine Spielgemeinschaft.

Auch in der Kreisstadt prägte er den Fußball von der Kreisklasse bis zur DDR-Liga bei Landbau, den heutigen Preußen. Fußball kann aber auch Schmerzen bereiten, das ist Heinrich anzumerken, wenn es um den Fußball in Bad Langensalza geht.

Nach der Wende war Heinrich Loth Wegbereiter bei der Zusammenlegung der beiden Fußballkreise Bad Langensalza und Mühlhausen. Er kennt sich bestens aus und läßt sich auch kein X für ein U vormachen, wenn es um die Durchsetzung des Spielbetriebes und die pünktliche Durchgabe der Spielergebnisse geht, wenn Tabellen zu erarbeiten sind. Er kennt seine Pappenheimer und weiß, wie man am besten mit ihnen umgeht.



Vorgestellt

Fast 50 Jahre dem Verein treu Lothar Schönfuß vom Hohndorfer SV wurde 65 Jahre alt

Der Sportfreund Lothar Schönfuß feierte am 10. Juni 1998 seinen 65. Geburtstag. Er ist seit 1949 im Hohndorfer SV, damals Traktor Hohndorf. Er gehörte zu jenen tatkräftigen Sportfreunden, die nach dem 2. Weltkrieg den Fußball in Hohndorf wieder zum Leben erweckten.

Neben seiner anfänglichen Tätigkeit als Spieler, stellvertretender Vereinsvorsitzender und Spielleiter der Abteilung Fußball war sein ganzes Sinnen und Trachten darauf gerichtet, Teamarbeit, Kameradschaft und Vereinsleben im Ort zu fördern.

Stets arbeitete Lothar Schönfuß für die Gemeinschaft, schob persönliche Dinge zumeist an die zweite Stelle. Er leistete unzählige Stunden gemeinnütziger Arbeit zur Pflege und Erhaltung der Sportstätten des Vereins. Bis zum heutigen Tag pflegt er Woche für Woche die Platzanlage, das Spielfeld und nicht zuletzt auch die Geräte.

Zu seinen Aufgaben gehören heute der Platzaufbau, die Rasenpflege, besonders aber auch die Arbeit als Mannschaftsleiter der 1. Mannschaft. Gern gibt er den jungen, aufstrebenden Fußballern einen Rat, vermittelt ihnen immer wieder seine reichhaltigen Erfahrungen, die er in den Jahrzehnten seiner Tätigkeit sammeln konnte.

Als eine immer wieder gut zu bewältigende Herausforderung betrachtet er die Vereinsfeste des Hohndorfer Sportvereins. Auch da setzt er sich mit ganzer Kraft ein, ist er selbstlos tätig. Wenn Not am Mann ist, kann immer wieder auf Lothar Schönfuß gebaut werden, er ist die Zuverlässigkeit in Person.

Es soll aber auch nicht unerwähnt bleiben, daß es ihm schon in den 50er Jahren gelang, überregionale Sportverbindungen herzustellen. So begann damals auch eine Sportfreundschaft mit dem SV Straßdorf in Bayern.



AUSSCHREIBUNG

„Alte Herren“-Meisterschaft des TFV 1998/99

1. Veranstalter

Thüringer Fußball-Verband

2. Durchführung

TFV-Breitensportausschuß

3. Teilnehmer

TFV-Meister 1997/98, Meister der Fußballkreise bzw. nominierte Mannschaft des KFA

4. Teilnahmeberechtigt

Mannschaften der Vereine bzw. Abteilungen, die Mitglied des TFV sind. Die Spieler müssen im Besitz eines gültigen Spielerpasses des TFV sein. Spieler, die an Pflichtspielen der Bezirksliga und der Spielklassen des TFV, NOFV oder DFB teilnehmen, sind nicht spielberechtigt.

5. Altersklassen/Stichtag

Spiele müssen am Spieltag das 35. Lebensjahr vollendet haben.

6. Meldungen/KFA

07.09. 1998 an die **Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen**

7. Spiel-Turnierleitung

Breitensportausschuß und Schiedsrichterausschuß des TFV

8. Austragungsmodus

Gespielt wird nach den Spielregeln des DFB (Großfeld). **Ausnahmeregelung:** Es sind 5 Auswechslungen möglich.

Gespielt wird nach dem Modus der EC-Wettbewerbe (Hin- und Rückspiele, einschließlich Endspielpaarung).

Die 1. Runde wird nach Eingang der Meldungen durch den Breitensportausschuß aus gelöst.

9. Spielzeit

2 x 45 Minuten (Verlängerung 2 x 15 Minuten)

10. Schiedsrichter

Die Ansetzungen erfolgen durch den Schiedsrichterausschuß des TFV.

11. Termine

1. Runde am 20.09./27.09. 1998, **2. Runde** am 11.10./25.10. 1998

Viertelfinale am 02.05./16.05 1999, **Halbfinale** am 23.05./06.06 1999

Endspiele am 13.06./20.06. 1999

12. Spielberichte

Es sind Spielberichtsformulare des TFV auszufüllen und an die Geschäftsstelle des TFV, PF 170, 98604 Meiningen, einzusenden.

13. Meldegebühr

100.- DM

zu überweisen bis **18.09. 1998** auf das Konto des Thüringer Fußball-Verbandes BfG Bank, Filiale Erfurt, BLZ: 860 101 11, Konto-Nr.: 1397014200.

Nachrufe

Der Kreis-Fußballausschuß Unstrut-Hainich trauert um die Sportfreunde

Alfred Maase Henri Mix

die unerwartet verstorben sind. Sie waren über Jahrzehnte eng mit dem Fußballsport verbunden und übten wichtige Funktionen im KFA aus. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

KFA Unstrut-Hainich

Der Kreis-Fußballausschuß Jena trauert um

Werner Oehlmann

der am 17. April im Alter von 68 Jahren verstorben ist.

Er war 49 Jahre in der Sportbewegung aktiv tätig, davon 33 Jahre als Schiedsrichter und Funktionär im Fußball-Verband.

Wir werden ihn nicht vergessen und in dankbarer Erinnerung behalten.

KFA Jena



TFV-Börse

Prominente von einst treffen sich immer wieder

„Alte Herren“ des FC Rot-Weiß Erfurt gegen Rudolstadt 7:4

Beruflich arbeiten sie in der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) Tür an Tür. Aber auch sportlich kreuzen sich ihre Wege durchaus immer einmal wieder. So wie zuletzt bei einem Promikick anlässlich des 30jährigen Bestehens der Betriebsmannschaft von Unversalbeton Rudolstadt.

Dort traf Rüdiger Schnuphase, der 45malige Nationalspieler aus Erfurt und Jena, mit seinen Alten Herren vom FC Rot-Weiß auf eine Rudolstädter Auswahl. Mit dabei übrigens auf seiten

der Blumenstädter solch bekannte ehemalige Oberligakicker wie Martin Busse, Franz Egel, Albert Krebs oder Dieter Göpel.

Chef der Erfurter Traditionself ist mit Hans-Günter Hänsel der Hauptgeschäftsführer des Thüringer Fußball-Verbandes. Und mit dem ehemaligen Spitzenreferee Manfred Roßner, der die faire Partie, bei der 11 Treffer - Endstand 7:4 für Erfurt - fielen, ohne Mühe leitete, komplettierte ein weiterer Prominenter von einst die illustre Runde.

H.G.

Internationales „Ilmtalcup“-Turnier vom 21. – 24. Mai 1999 für E-, D-, C-, B- und A-Junioren in der Kulturstadt Weimar und Umgebung, Startgebühr: 150,- DM; für Übernachtungen kann gesorgt werden.

Kontaktadresse: R. Köditz, Weimarische Straße 21, 99438 Bad Berka, Tel./Fax: 036458/30539.

Der **SV Harreither Gafenz** (Österreich) veranstaltet vom 28.12. 1998 bis 01.01. 1999 den Gafenz-Eybl-Cup '98, das größte Hallenfußballturnier für Hobby-, Vereins- und Altherrenmannschaften.

Kontaktadresse: Günther Kellnreitner, Markt 90, A 3334 Gafenz, Tel: 0043 7353281 oder 205, Fax: 0043 7353205450.

Die Sieger im Fair-play-Wettbewerb 1997/98

Thüringenliga

| | |
|-----------------------|----------|
| 1. SC 1912 Leinefelde | 305 Pkt. |
| 2. SSV Erfurt-Nord | 325 Pkt. |
| 3. ZFC Meuselwitz | 370 Pkt. |

Landesklasse West

| | |
|-------------------------|----------|
| 1. SV 1908 Holzthaleben | 290 Pkt. |
| 2. EFC 08 Ruhla | 305 Pkt. |
| 3. TSG Nordhausen-Salza | 320 Pkt. |

Landesklasse Ost

| | |
|--------------------------------|----------|
| 1. FSV Schleiz | 335 Pkt. |
| 2. SV Jenapharm Jena | 365 Pkt. |
| 3. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz | 390 Pkt. |

Landesliga West, Frauen

| | |
|--------------------------|---------|
| 1. SC 1903 Weimar | 10 Pkt. |
| 2. SV FB Schmiedefeld | 20 Pkt. |
| 3. FSV Eintracht Wechmar | 25 Pkt. |

Landesliga Ost, Frauen

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. TSV 1880 Gera-Zwötzen II | 10 Pkt. |
| 2. SV Blau-Weiß Neustadt /Orla | 20 Pkt. |
| 2. USV Jena | 20 Pkt. |

Landesliga, A-Junioren

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. SC 1912 Leinefelde | 150 Pkt. |
| 2. FC Carl Zeiss Jena B1 | 180 Pkt. |
| 3. VfR Lobenstein | 200 Pkt. |

Landesliga, B-Junioren

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. 1. SV Gera | 25 Pkt. |
| 2. 1. Suhler SV 06 | 60 Pkt. |
| 3. FC Carl Zeiss Jena B2 | 100 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 1

| | |
|----------------------------|----------|
| 1. FSV Ulstertal Geisa | 310 Pkt. |
| 2. SV 07 Herpf | 395 Pkt. |
| 3. SG Glücksbrunn Schweina | 400 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 2

| | |
|--------------------------------|----------|
| 1. Suhler Post SV | 250 Pkt. |
| 2. TSV Blau-Weiß Bedheim | 360 Pkt. |
| 3. VfB Grün-Weiß 28 Fehrenbach | 400 Pkt. |
| 3. TSV Zella-Mehlis | 400 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 3

| | |
|-----------------------|----------|
| 1. VfL 06 Saalfeld | 290 Pkt. |
| 2. SG Traktor Teichel | 320 Pkt. |
| 3. LSV 49 Oettersdorf | 345 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 4

| | |
|-----------------------------------|----------|
| 1. SV Blau-Weiß Niederpöllnitz II | 195 Pkt. |
| 2. SV Carl Zeiss Gera | 260 Pkt. |
| 3. SV 1913 Schmölln | 325 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 5

| | |
|-------------------------------|----------|
| 1. SV Borntal Erfurt | 335 Pkt. |
| 2. SG Eintracht 46 Kirchheim | 350 Pkt. |
| 3. FSV 1928 Gräfinau-Angstedt | 360 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 6

| | |
|---------------------------|----------|
| 1. FSV Sömmerda | 250 Pkt. |
| 2. SV An der Lache Erfurt | 310 Pkt. |
| 3. SV Jena-Zwätzen | 325 Pkt. |
| 3. SV 1927 Ollendorf | 325 Pkt. |

Bezirksliga, Staffel 7

(lag bei Redaktionsschluß nicht vor)

Landesklasse, A-Junioren, Staffel 1

| | |
|----------------------------|----------|
| 1. FSV Grün-Weiß Stadtroda | 120 Pkt. |
| 2. SG Pößneck/Oppurg | 155 Pkt. |
| 3. SG Schleiz/Oettersdorf | 175 Pkt. |

Staffel 2

| | |
|------------------------------------|----------|
| 1. FSV Grün-Weiß Steinb.-Hallenb. | 100 Pkt. |
| 2. FSV Grün-Weiß Blankenhain | 180 Pkt. |
| 3. SG Oberlind/Neuh.-Schierschnitz | 235 Pkt. |

Staffel 3

| | |
|-------------------------------|----------|
| 1. SG Buttstädt/Großbrennbach | 150 Pkt. |
| 2. SG Kirchworbis/Worbis | 275 Pkt. |
| 3. FSV Sömmerda | 295 Pkt. |

Landesklasse B-Junioren, Staffel 1

| | |
|--------------------------|----------|
| 1. OTG 1902 Gera | 30 Pkt. |
| 2. SV 1861 Liebschwitz | 85 Pkt. |
| 3. FV Zeulenroda | 100 Pkt. |
| 3. TSV 1880 Gera-Zwötzen | 100 Pkt. |

Staffel 2

| | |
|-------------------------------|----------|
| 1. SV Germania Ilmenau | 100 Pkt. |
| 2. SV 04 Schmalkalden | 120 Pkt. |
| 3. SV Wacker 04 Bad Salzungen | 130 Pkt. |
| 3. SG Borsch/Geisa | 130 Pkt. |

Staffel 3

| | |
|----------------------------------|----------|
| 1. FC Rot-Weiß Erfurt/C-Junioren | 70 Pkt. |
| 1. SG Lindenberg | 75 Pkt. |
| 3. SV Preußen Bad Langensalza | 100 Pkt. |



Amtliches

Fair-play-Wettbewerb des TFV 1998/99

1. TEILNEHMER:

Mannschaften der Thüringenliga, Landesliga (Frauen), Landesklasse (Männer), Landesklasse (Frauen), Bezirksliga, Landesliga A- und B-Junioren, Landesklasse A- und B-Junioren.

2. WERTUNGSMODUS:

Rote Karte: 30 Strafpunkte (SP) plus 5 SP je gesperrten Spieltag, **Gelb/Rote Karte:** 20 SP, **Zeitstrafe:** 20 SP, **Gelbe Karte:** 5 SP, **Zuschauerausschreitungen:** 100 SP, **verschuldeter Nichtantritt:** 100 SP, **verschuldeter Spielabbruch:** 150 SP. (Zuschauerausschreitungen, Nichtantritt und Spielabbruch bei anderen Pflichtspielen innerhalb des Spieljahres, die durch die Sportgerichte geahndet werden, sind in die Wertung einzubeziehen).

3. AUSZEICHNUNGEN/PRÄMIERUNGEN:

Thüringenliga: 1. Platz: 2000 DM, 2. Platz: 1500 DM, 3. Platz: 1000 DM

Landesliga, Frauen: 1. Platz: 800 DM, 2. Platz: 600 DM, 3. Platz: 400 DM

Landesklasse, Männer: 1. Platz: 1500 DM, 2. Platz: 1000 DM, 3. Platz: 800 DM

Landesklasse, Frauen: 1. Platz: 500 DM, 2. Platz: 300 DM, 3. Platz: 150 DM

Bezirksliga, Männer: 1. Platz: 1000 DM, 2. Platz: 800 DM, 3. Platz: 600 DM

Landesliga, A- und B-Junioren: 1. Platz: 1000 DM, 2. Platz: 800 DM, 3. Platz: 600 DM

Landesklasse, A- und B-Junioren: 1. Platz: 600 DM, 2. Platz: 400 DM, 3. Platz: 200 DM.

Die Spielgemeinschaften der Männer sind aufzulösen

Entsprechend dem Beschluß des TFV-Beirates zur Nichtzulassung von Spielgemeinschaften im Männerspielbetrieb (einschließlich Alte Herren), § 6 Ziffer 6 der TFV-Spielordnung beschloß der TFV-Vorstand am 18. Mai 1998, daß die derzeit noch bestehenden Spielgemeinschaften mit Ende des Spieljahres 1998/99 aufzulösen sind.

Der Vorsitzende des Verbandsgerichtes in Urlaub

Der Vorsitzende des Verbandsgerichtes des TFV, Claus Schultheiß, ist vom 26. Juli bis 15. August 1998 in Urlaub. Jeglicher Schriftverkehr mit dem Verbandsgericht ist während dieser Zeit an die TFV-Geschäftsstelle in Erfurt zu richten.



TFV-Börse

Der **SC Union Südost 1924 Berlin** veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Senat von Berlin vom 17.07. - 24.07. 1999 ein internationales Fußballturnier für Junioren und Juniorinnen.

Preis: **250,- DM** + Anreise pro Person bei Anreise am 15.07.1999; **225,- DM** + Anreise pro Person bei Anreise am 16.07.1999. Die Anreise kann zwischen dem 15.07.1999 und dem 16.07.1999 frei gewählt werden. Die Abreise aller Mannschaften erfolgt am 25.07.1999. Im Reisepreis sind die Unterbringung in Schulen, Vollpension, der Transfer von der Unterbringung zu den Spielorten sowie eine Erinnerungsmedaille für jeden Teilnehmer enthalten. Die Teilnehmerzahl pro Mannschaft ist auf **20 Personen** begrenzt. Gespielt wird in den Altersklassen: A- bis F-Junioren/männlich, A- bis C-Junioren - Großfeld, D-Junioren/11er-Mannschaft - Strafraum-Strafraum, E- und F-Junioren 8er-Mannschaft - Kleinfeld. Juniorinnen. 01.01. 1982 und jünger 8er-Mannschaft - Kleinfeld, 01.01. 1984 und jünger - Großfeld, 01.01. 1986 und jünger - 8er-Mannschaft - Kleinfeld.

Kontaktadresse: SC Union Südost, Dirk Seidel, Elbestr. 16, 12045 Berlin. Meldeschluß: 15.09. 1998.

Landestrainer ein Doktor

Dr. Hartmut Wölk ist Nachfolger von Fritz Schattauer

Wie wird man Doktor, wenn man im Fußball arbeitet? Ganz einfach, man studiert, schreibt ein Dissertation, verteidigt sie erfolgreich und kann sich danach mit dem akademischen Grad schmücken.

Diese sehr salopp formulierte Prozedur hat Dr. Hartmut Wölk, der Nachfolger von Fritz Schattauer in der Funktion des Landestrainers des TFV, etwa in dieser Art und Weise hinter sich gebracht. Nach vierjährigem Studium (1972 - 76) an der Deutschen Hochschule für Körperkultur und Sport in Leipzig waren die Studienergebnisse des diplomierten Sportlehrers jedenfalls so gut, daß man ihm anbot, auf der Forschungsstrecke weiterzuarbeiten. Das tat er mit ganzer Intensität. 1980 legte er die gesammelten Resultate seiner vier Jahre langen Arbeit unter dem Titel „Trainingsmethodische Arbeit im Fußball-Nachwuchs“ vor und überzeugte damit.

Erste Erfahrungen mit Auswahlteams

Für weitere drei Jahre sollte die weltweit anerkannte Bildungseinrichtung in Leipzig weiter die Arbeitsstätte des neuen Doktors bleiben. Als Verbandstrainer zeichnete er von 1983 - 1990 für das Grundlagentraining des damaligen Deutschen Fußball-Verbandes der DDR (DFV) verantwortlich, wobei er sich neben den Kinder- und Jugend-Sportschulen auch um die Anleitung und Kontrolle der Bezirkstrainer, TZ-Trainer und -Übungsleiter kümmerte.

Mit der Formierung der Auswahlmannschaften im Altersbereich U 14 und U 15 fand er ein neues Arbeitsfeld. 1984 bestand er dann selbst die internationale Feuertaupe. Sein erstes Länderspiel mit der U 15 gegen die CSSR fand in Geraberg, nur einen Steinwurf von seinem heutigen Wohnort Elgersburg entfernt, statt.

Die politische Wende unterbrach die bis dahin geradlinige Biographie. Neue Strukturen wurden im vereinten Deutschland auch im Fußball notwendig. Stellenreduzierungen im DFV blieben nicht aus. Bis 1992 war Wölk noch beim NOFV angestellt, dann gab es für ihn auch hier keine berufliche Perspektive mehr.

Eine klare Zukunft hatte dagegen die Ehefrau des Fußball-Doktors. Als für die Zahnärztin die Notwendigkeit anstand, sich niederzulassen, flatterte ein Angebot aus Thüringen ins Haus. Die Wölks, nach der Geburt der Tochter nunmehr zu dritt, zogen von Berlin nach Elgersburg, um fortan den Einwohnern des Ilmkreises auf den Zahn zu fühlen.

Doch der Wölksche Umzug war nicht nur für die von Zahnweh geplagten Elgersburger ein Glücksgriff. Erwartungsgemäß konnte Hartmut Wölk nicht ohne den Fußball leben. Mit seiner Offerte an die Vereinsgewaltigen vom TSV 1880, eventuell bei den Alten Herren zu spielen und auch „etwas“ für den Nachwuchs zu tun, rannte er offene Türen ein. Schon kurz darauf „stieg“ er zum Übungsleiter auf und hatte alsbald die gesamte Elgersburger Nachwuchsarbeit am Hals. Ein kurzes berufliches Intermezzo als Vertreter für Lehr- und Lernmittel folgte. Eigeninitiative und die Unterstützung der Sport-

gemeinschaft schufen eine AFG-Stelle, von der sowohl die Elgersburger als auch der SV 08 Geraberg profitierte.

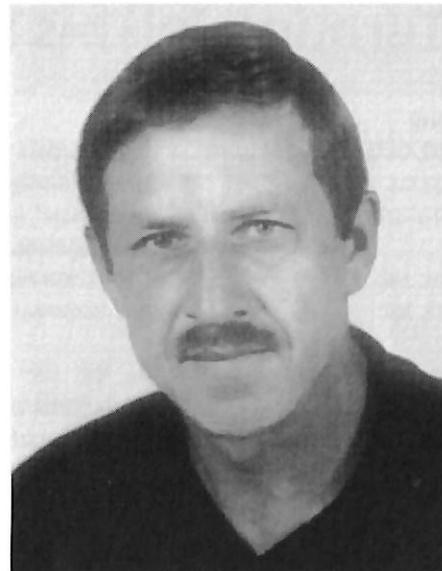
Der frische Wind führte rasch zu Erfolgen. Als Spielgemeinschaft Geraberg/Elgersburg etablierte man Mannschaften in allen Altersklassen. Mit den B-Junioren drang die SG sogar bis in Thüringer Pokalhalbfinale vor. Was Dr. Wölk, mit dem Blick zurück, heute noch an der Zeit in Elgersburg und Geraberg als wertvoll bezeichnet, nennt er im Gespräch unumwunden: „Ich habe lange Jahre Probleme aus der Sicht der Zentrale gesehen. Nun habe ich auch die vielfältigen Sorgen und Nöte kleiner Vereine sowie der KFA kennengelernt.“ Erfahrungen, die ihm auch in seiner heutigen Funktion nützlich sind.

Rasch sprach es sich herum, wo der einstige Mitarbeiter des DFV „untergetaucht“ war. Über Fritz Schattauer „landete“ er 1994 im Ausschuß für Aus- und Fortbildung. Mit dem Auslaufen der Arbeitsförderungsmaßnahme stand jedoch die berufliche Zukunft erneut zur Disposition. Die erfolgreiche Bewerbung um den Landestrainer-Posten beendete diese für ihn unerfreuliche Situation im Frühjahr des Jahres.

Seit dem 1. März sitzt Hartmut Wölk nun auf dem Stuhl, den bis vor kurzem noch Fritz Schattauer einnahm. Doch von sitzen kann wohl nur selten die Rede sein. Die umfangreiche Tätigkeit läßt wenig Zeit, sich in der Erfurter Geschäftsstelle allzulange niederzulassen. Immerhin werden vom Thüringer Fußball-Verband 9 Auswahlmannschaften geführt und auf die Wettkampf- und Überprüfungs Höhepunkte des DFB und NOFV vorbereitet. Während Wölk für den Auswahlspielbetrieb der Altersklassen U 13 bis U 19 bei den Jungen zuständig ist und ihre Aktivitäten koordiniert, erfüllt der zweite Landestrainer H. Steinmetz die gleiche Aufgabe bei der U 15 bis U 19 im weiblichen Bereich. Das sind neun Teams mit allen damit verbundenen Aufgaben, die bis zur Unterstützung der Sportgymnasien in Erfurt und Jena reichen. Erschwerend wirkt sich gerade in diesem Bereich aus, daß der Verband (noch) keine eigene Heimstätte besitzt. Deshalb will Wölk bei Schulleiter Rainer Milkoreit verstärkt Möglichkeiten ausloten, Übungsspiele der Auswahlvertretungen auf dem Gelände der Landessport-schule in Bad Blankenburg durchzuführen.

Das zweite große Aufgabengebiet der Trainer im TFV liegt im Bereich der Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern, die vom gleichnamigen Ausschuß geplant und geführt wird. Im Sinne der Aufgabenteilung sind besonders H. Steinmetz und V. Woitzat auf diesem Gebiet gefordert, aber natürlich tritt auch der neue Landestrainer bei den ca. 15 Lehrgängen in Bad Blankenburg zu ausgewählten Themen auf. Außerdem wird den KFA bei ihren Qualifizierungen vor Ort geholfen und damit die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Kreislehrwarte unterstützt.

Neben den bereits genannten Steinmetz und Woitzat sowie den ehrenamtlichen Mitgliedern des Jugendausschusses, die dem Landestrainer zur Seite stehen, kann D. Wölk seit dem 1. März auf die Mitarbeit von Rüdiger Schnuphase, den



Dr. Hartmut Wölk, der neue Landestrainer des Thüringer Fußball-Verbandes.

ehemaligen National- und Oberligaspieler in Erfurt und Jena, zählen. Hartmut Wölk weist darauf hin, daß er immerhin die Arbeit von drei Fußball-Lehrern (Steinmetz, Schnuphase, Wölk) und einem A-Lizenz-Trainer (Woitzat) im Interesse des Thüringer Fußballs koordinieren darf. Gemeinsam und ohne Kompetenzgerangel hat dieses Quartett das Land, was die Bereiche Stützpunktarbeit und KFA-Unterstützung betrifft, unter sich „aufgeteilt“. Steinmetz ist für den Norden des Freistaates verantwortlich, Westthüringen wird von Schnuphase betreut, Woitzat ist für den Ostteil des Bundeslandes zuständig, und der Chef selbst wirt, neben seiner koordinierenden Tätigkeit, ein besonderes Auge auf Südthüringen. Damit sind auch gute Voraussetzungen gegeben, durch gezielte Spielbeobachtungen in kleineren Vereinen noch mehr Talente zu entdecken.

Einstand kann sich sehen lassen

Für sein Wirkungsfeld hat der neue Landestrainer klare Vorstellungen. Er will sich auf die Arbeit in den Vereinen, die Stützpunkte sowie die Sportgymnasien in Erfurt und Jena stützen. „Wenn diese vier Säulen ordentlich funktionieren, können wir uns als kleiner Thüringer Fußball-Verband trotz vergleichsweise bescheidener Bedingungen leistungsmäßig ordentlich präsentieren. Das setzt voraus, daß wir selbst immer wieder Akzente setzen und Dinge befördern“, erläutert er den eigenen Anspruch und den seiner Mitarbeiter. Im Konzert der neuen und alten Bundesländer sollen diese Ziele anvisiert werden: Im NOFV wolle man zwischen den Plätzen 1 - 3 einkommen. Ein einsteigerer Rang soll im Länderpokal aller Landesverbände herauspringen. Zudem will man über gute Spiele befähigte junge Akteure in das Blickfeld der DFB-Trainer schieben.

Wölks Estand kann sich zumindestens im Auswahlbereich schon sehen lassen. Thüringens Talente des Jahrgangs 1983 belegten in Duisburg kurz nach seinem Amtsantritt Rang 9. Mit den Jenaern Markus Intek und Norman Teichmann tauchen zudem zwei junge Leute der Region in den Notizbüchern der Auswahlverantwortlichen auf. Ein Beginn, der nicht nur für Dr. Hartmut Wölk Lust auf mehr macht. **Hartmut Gerlach**

Termine Juli bis Dezember 1998

Juli

| | | |
|----------------|---|-----------------|
| 03./04. Juli | Tagung mit den Vors. der Spiel-Ausschüsse | Bad Blankenburg |
| 03./05. Juli | Lehrgang SR-Verbandsliste | Bad Blankenburg |
| 03. - 05. Juli | Landesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ Landesjugendspiele | Erfurt |
| 04. Juli | BAW-Turnier / Jg. 1985 | Erfurt |
| 18. Juli | Sepp-Herberger-Tag | Hermsdorf |

August

| | | |
|------------------|--|-----------------|
| 10. - 15. August | DFB-Feriencamp / Jg. 1984 | Berlin |
| 14. - 15. August | Qualifikationslehrgang SR-Beobachter Spieljahreseröffnung 1998/99 | Bad Blankenburg |
| August/September | Kreisbestenermittlung Freizeitfußball/Kleinfeld | |

September

| | | |
|---------------------------|--|-----------------|
| 04. - 06. September | Förder-Lehrgang Nachwuchs-SR | Bad Blankenburg |
| 05./12./19./26. September | „All together FC“ des TFV /Vorrunden Mühlhausen, Erfurt, Jena, Sonneberg Bezirksbestenermittlung Freizeitfußball/Kleinfeld | |
| 04. - 06. September | Lehrgang Nachwuchs-SR | Bad Blankenburg |
| 11. - 13. September | Trainer-C-Lizenz-Fortbildung | Bad Blankenburg |
| 20. September | TFV-Meisterschaft Alte Herren/1. Runde (Hinspiele) | |
| 23. - 25. September | Trainer-B-Lizenz-Fortbildung | Bad Blankenburg |
| 27. September | DFB-LP / Frauen 1. Runde | |
| 27. September | TFV-Meisterschaft Alte Herren/ 1. Runde (Rückspiele) | |
| 30. Sept. - 04. Okt. | DFB-Länderpokal Frauen (1. Runde) | |

Oktober

| | | |
|---------------------|---|-----------------|
| 01.-04. Oktober | NOFV-Länderpokal (JG 01.01.84) | Kienbaum |
| 02.-04. Oktober | Förderlehrgang Frauen-SR | Bad Blankenburg |
| 03. Oktober | „All together FC“ des TFV/Endrunde | Ilmenau |
| 10. Oktober | TFV-Bestenermittlung Freizeitfußball/Kleinfeld | Bad Salzungen |
| 11. Oktober | TFV-Meisterschaft Alte Herren/2. Runde (Hinspiele) | |
| 19. - 23. Oktober | Trainer-C-Lizenz-Ausbildung (I) | Bad Blankenburg |
| 25. Oktober | TFV-Meisterschaft Alte Herren/2. Runde (Rückspiele) | |
| 30. Okt. - 02. Nov. | DFB-Länderpokal (JG 01.01.81) | Duisburg |

November

| | | |
|--------------------|----------------------------------|-----------------|
| 04. - 06. November | Trainer-C-Lizenz-Ausbildung (II) | Bad Blankenburg |
| 11. - 13. November | Nachsichtung des TFV / Jg. 1982 | Bad Blankenburg |
| 18. - 20. November | Trainer-C-Lizenz-Fortbildung | Bad Blankenburg |
| 27. - 28. November | Fortbildung Vereins-SR-Obleute | Bad Blankenburg |

Dezember

| | | |
|--------------------|------------------------------|-----------------|
| 11. - 13. Dezember | Trainer-B-Lizenz-Fortbildung | Bad Blankenburg |
| 26. Dezember | Oldie-Turnier des TFV | Erfurt |

Die B2-Junioren des TFV kamen nur auf Platz 17

Nach dem erfreulichen 9. Platz unserer 83er Auswahl gab es Anfang Mai mit dem 17. Rang für die Jahrgangsauswahl 1982 eine unbefriedigende Abschlußplatzierung.

Trotz einer guten Einstellung aller Spieler sorgte die klare 0:3-Niederlage im Auftaktspiel gegen Sachsen für eine gewisse Verunsicherung, die die Mannschaft in der Folge nie ganz ablegen konnte. So wurde im zweiten Spiel eine 1:0-Führung (TS Christian Paul) lange behauptet, aber mit dem Schlußpfiff erzielte der Nachwuchs des Niederrheins noch den 2:1-Siegtreffer.

Nach dem Ruhetag sollte gegen den Mittelrhein erstmals gepunktet werden, aber auch in dieser Partie setzte es eine 0:1-Niederlage. In der letzten Turnierbegegnung traf unsere Auswahl auf das favorisierte Südbaden. Für unsere Auswahl erzielten Geburtstagskind Stefan Beckert und Sven Pfefferkorn die Tore zur überraschenden 2:0-Führung. Nach dem Anschlußtreffer des Kontrahenten verhinderte unser überragender Schlußmann Matthias Hutter gleich mehrfach den Ausgleichstreffer. Vor Landestrainer Dr. Wölk und Trainer Schnuphase liegt also noch viel Arbeit, um im nächsten Jahr beim NOFV-Turnier und A2-Juniorenlager des DFB wieder erfolgreicher abzuschneiden.

Turniersieger wurde Württemberg vor den Auswahlvertretungen aus Westfalen und Bayern.

Das Aufgebot des TFV: Hutter (FV Zeulenroda), Grimm (SC 1912 Leinefelde), Schneider (SV Germania Ilmenau), Grabe, Teubner (beide FC RW Erfurt), Liebaug, Ziesch, Kurbjuweit, Böckel, Pfefferkorn, Claus, Paul, Beckert, Eckhardt, Schmidt-Röh (alle FC CZ Jena).

ERGEBNISSE - U19-Länderpokal/DFB

| | |
|-------------------------|-----|
| Thüringen - Bremen | 1:0 |
| Thüringen - Mittelrhein | 0:4 |
| Thüringen - Württemberg | 1:6 |

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/98

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 4/98 des „Fußball-Magazins“ ist der 17. August 1998. Wir bitten alle BFA, KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, wenn der Redaktion Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“ gegeben werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V.; Anschrift der Hauptgeschäftsstelle: Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel.: (03 61) 3 47 67 - 0, Fax: (03 61) 3 46 06 35; Sitz der Redaktion: Neu-Ulmer Straße 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (03693) 4 12 68 - Preis: 2,50 DM.

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Bergstraße 16, 37339 Worbis, Tel.: (03 60 74) 9 22 61 (privat) oder (0 36 05) 53 06 14/15, Fax: 53 06 19 (dienstlich); Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel./Fax: (03 68 41) 4 22 18; John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel./Fax: (0 36 77) 88 20 32; Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Tel./Fax: (0 36 72) 35 56 89 (privat) oder (0 36 72) 43 17 87 (dienstlich); Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel.: (03 69 45) 5 01 00 (privat), Jürgen Kirchner (Redaktionssekretär), Anschrift siehe oben unter Sitz der Redaktion, Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat).

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel.: (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T. A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel.: (09 71) 8 04 00.

**Amtliches****Termine der Staffeltagungen in Vorbereitung des Spieljahres 1998/99**

| | |
|--------------------------|---|
| THÜRINGENLIGA | 03.08. 1998, 15.00 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“ |
| LANDESKLASSE WEST | 31.07. 1998, 17.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“ |
| LANDESKLASSE OST | 05.08. 1998, 17.30 Uhr, Gera, „Stadion der Freundschaft“ |
| BEZIRKSLIGA/ST. 1 | 31.07. 1998, 18.00 Uhr, Weilar, Gaststätte „Kellerhaus“ |
| BEZIRKSLIGA/ST. 2 | 07.08. 1998, 18.00 Uhr, Schönbrunn, Sportlerheim (Sportplatz) |
| BEZIRKSLIGA/ST. 3 | 27.07. 1998, 18.00 Uhr, Auma, Sportplatz |
| BEZIRKSLIGA/ST. 4 | 29.07. 1998, 18.00 Uhr, Münchenbernsdorf, Sportheim |
| BEZIRKSLIGA/ST. 5 | 30.07. 1998, 17.30 Uhr, Griesheim, Gaststätte „Zum Ilmtal“ |
| BEZIRKSLIGA/ST. 6 | 06.08. 1998, 17.30 Uhr, Erfurt, Gaststätte „Schloß Hubertus“ |
| BEZIRKSLIGA/ST. 7 | 04.08. 1998, 17.30 Uhr, Schlotheim, „Sportzentrum“ |

Die **Staffeleinteilung** für das Spieljahr **1998/99** bitten wir den „Amtlichen Mitteilungen“ in den Presseorganen zu entnehmen.

Zu den Staffeltagungen der **Thüringenliga, Landesklasse (Männer) und Bezirksliga** ist die Überweisung der **1. Rate** des AKTIVBEITRAGES, der TRIKOTWERBUNGSGEBÜHREN durch den **Einzahlungsbeleg** nachzuweisen oder in bar zu bezahlen.

Die Gebühren für die Mannschaften der **BEZIRKSLIGA** sind auf die **KONTEN** der **Fußballbezirke** zu überweisen, die für die **Spielleitung** der jeweiligen Staffel verantwortlich sind.

Die Übergabe der bestellten **Ansetzungshefte des TFV** erfolgt gegen **BARZAHLUNG** oder **VERRECHNUNGSSCHECK**. Die Übergabe der **Ansetzungshefte des FB Südthüringen** erfolgt gegen Rechnungslegung.

**Auszeichnungen**

Mit der „Ehrennadel des NOFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Heinrich Loth, KFA Unstrut-Hainich
Horst Steinke, SFA Erfurt

Mit der „Ehrennadel des NOFV“ in Silber wurden ausgezeichnet

Erich Jäger, Vors. Sportgericht STFB
Heinrich Wey, SV Grün-Weiß Wasungen
Herbert Bang, KFA Unstrut-Hainich
Rolf Kraft, KFA Greiz
Wolfgang Limpert, Vors. KFA Eisenach
Karl Heim, TSV Blau-Weiß Bedheim

Mit der „Ehrennadel des TFV“ in Gold wurden ausgezeichnet

Karl Oehler, FC Carl Zeiss Jena
Theodor Döring, SG Wendehausen
Wolfram Rößner, TSV Blau-Weiß Bedheim

Dieses Angebot sollten Sie prüfen!

Nutzen Sie mit Ihrem Sportverein die Nebensaison, um preiswert Freizeit und Sport zu verbinden!

6 Tage kroatische Adria
schon ab **320,- DM**

Fahren Sie mit uns nach Porec, dem bekanntesten Ferienort der Halbinsel Istrien. Zur Verfügung steht das Hotel „Diamant“ mit vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten (44 x 24 m große Sporthalle, Kegelbahn, Meerwasserhallenbad, Sauna, etc.).

Im Preis sind enthalten:

- ✓ Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 5 Übernachtungen mit Halbpension im *** Hotel „Diamant“ (Zimmer, Dusche o. Bad/WC, TV, Telefon)
- ✓ zwei Halbtagsausflüge mit dem Bus
- ✓ Willkommensdrink im Hotel
- ✓ Stadtführung in Porec mit örtl. Reiseleitung
- ✓ kostenlose Sporthallenbenutzung (täglich 2 x 1,5 h)
- ✓ kostenlose Benutzung des Meerwasserhallenbades im Hotel

Verfügbare Zeiträume: 19.09. – 01. 11. 98 (noch einzelne Termine frei)
04. 01. – 27. 03. 99 (fast jeder Terminwunsch möglich)

Müller

Telefon: 036873/ 2 90-0
Telefax: 036874/ 2 90 30

Weitere Informationen bei:

S. Müller & Sohn OHG
Omnibus- und Reiseunternehmen
Gewerbstraße 4
98646 Reurieth, OT Siegritz



Aufschlußreicher Hätetest in Kienbaum

Vom 16. bis 19. April 1998 wurde in Kienbaum das 5. Länderpokaltournament der Juniorinnen (U 15) des NOFV ausgetragen. Dieses Turnier der Mädchen war vier Wochen vor dem Länderpokaltournament des DFB in Duisburg ein aufschlußreicher Hätetest. Denn die Mannschaften mußten innerhalb dieser drei Tage fünf Spiele austragen.

Mit großem Kampfgeist ausgestattet, konnten sich die Thüringer Mädels nach schwachem Start, zu viele Chancen blieben in den ersten Spielen ungenutzt, von Spiel zu Spiel steigern. Der 1:0-Sieg im letzten Spiel gegen Brandenburg war gleichbedeutend mit dem 4. Tabellenplatz. Der wurde dann von den Thüringerinnen wie ein Turniersieg gefeiert.

Die Ergebnisse: Thüringen - Sachsen-Anhalt 0:0, - Mecklenburg-Vorpommern 0:3, - Sachsen 1:0, - Berlin 0:1, - Brandenburg 1:0.

Abschlußstand: 1. Mecklenburg-Vorpommern, 2. Berlin, 3. Sachsen-Anhalt, 4. Thüringen, 5. Brandenburg, 6. Sachsen.

3000 Zuschauer sahen die Spiele des adidas-Cups '98 in Schmölln

144 Mannschaften schossen in 642 Spielen 2539 Tore

Bei einer tollen Veranstaltung tolle Namen - das ist das Fazit des DFB-adidas-Cups '98, der am 13. Juni in Schmölln ausgetragen wurde. Dieses Sportereignis war ein Höhepunkt des Fußballsports. Die Veranstalter, der SV Schmölln und der KFV Altenburg, setzten Maßstäbe für die Zukunft, wie die Verantwortlichen der Firma adidas voller Anerkennung feststellten.

Cheforganisator Klaus Hübschmann und seine Mitstreiter, allen voran Frank Seliger und seine Getreuen, waren am Ende zwar mehr als geschafft, hatten aber eine tolle Arbeit geleistet. Auch der KFV war mit vor Ort, so engagierte sich zum Beispiel Nachwuchsstaffelleiter Andreas Lenz aus Lucka mit großem Einsatz.

Die zahlreichen freiwilligen Helfer auf der Sportplatzanlage des SV Schmölln hatten alle Hände voll zu tun. Immerhin waren mehr als 3000 Zuschauer und Aktive aus allen Teilen Deutschlands angereist. Damit war der adidas-Cup '98 in Schmölln zweifellos das größte sportliche Ereignis in diesem Jahr im Land-

kreis. 144 waren mit ihren Fan-Scharen gekommen, teilweise schon früh ab 06.00 Uhr suchten sie das Schmöllner Sportforum auf.

In sechs Altersklassen wurde auf den gut präparierten 16 Feldern gespielt. Um 09.00 Uhr erfolgte der gemeinsame Anpfiff auf allen Plätzen. Mehr als 600 Spiele wurden ausgetragen, ohne Schiedsrichter. Und es klappte bestens, gute Spiele mit teilweise zweistelligen Ergebnissen bewiesen das. Am Ende waren insgesamt 642 Spiele ausgetragen, dabei schossen die Angreifer 2539 Tore. Neben den Spielen hatten die Aktiven auch noch einige technische Wettbewerbe zu absolvieren.

Bei den A-Junioren siegte die „Suhler Gummibärenbande“, bei den B-Junioren war „NO MA AM“ erfolgreich. Die „5 lustigen 4“ holten bei den C-Junioren den Sieg. Das gelang bei den D-Junioren den „Korbstadtkickern“. An Trappatoni erinnernd, siegte bei den E-Junioren der „FC Flasche leer“. Bei den Kleinsten, den F-Junioren, gewann die „Rasselbande“.

R. Weber



Informationen

NOFV-Geschäftsstelle ist umgezogen

Die Geschäftsstelle des NOFV hat andere Geschäftsräume bezogen. Die neue Anschrift im Sportforum Hohenschönhausen lautet:

Nordostdeutscher Fußball-Verband, Fritz-Lesch-Straße 38, 13053 Berlin. Die Telefon- und Faxnummern haben sich nicht geändert.

Die TFV-Geschäftsstelle mit neuen Rufnummern

Die Geschäftsstelle des TFV ist unter der ISDN-Rufnummer wie folgt zu erreichen:

03 61 / 3 47 67 - 0.

Als Hausrufnummern und für die Durchwahl stehen zur Verfügung:

| | |
|--|------|
| Herr Zeng / Paßstelle | - 11 |
| Frau Bachmann / Paßstelle | - 13 |
| Herr Hänsel / Hauptgeschäftsführer | - 14 |
| Herr Rössel / Frau Wetzels / Finanzen / Lehrgänge | - 15 |
| Sekretariat | - 16 |
| Herr Kirchner / Öffentlichkeitsarbeit / Breitensport / Recht | - 17 |
| Herr Schnuphase / Trainer | - 18 |
| Herr Woitzat / Trainer | - 19 |
| Herr Roßner / Soziale Integration | - 20 |
| Herr Steinmetz / 2. Landestrainer | - 21 |
| Herr Dr. Wölk / Landestrainer | - 22 |



Beim adidas-Cup in Schmölln gab's gute Spiele zu sehen. Mit großem Eifer waren alle bei der Sache.
FM-Foto: W. Wukasch



Werder im Internet
http://www.werder-online.de



Der Werder-Reise-Club lädt ein:

Reisen zu den aktuellen Werder - Heimspielen

HEIMSPIELE* SV WERDER BREMEN SAISON 1998/99: 22.08.98 1. FC Nürnberg ♦ 12.09.98 Bayer Leverkusen ♦ 26.09.98 Bayern München**
17.10.98 ♦ SC Freiburg ♦ 31.10.98 MSV Duisburg ♦ 07.11.98 Borussia Dortmund ♦ 14.11.98 1. FC Kaiserslautern ♦ 28.11.98 1860 München ♦ 12.12.98
VfB Stuttgart ♦ 19.12.98 Hertha BSC ♦ 27.02.99 VfL Bochum ♦ 13.03.99 VfL Wolfsburg ♦ 03.04.99 Hansa Rostock ♦ 14.04.99 Hamburger SV ♦ 01.05.99
Schalke 04 ♦ 08.05.99 Eintracht Frankfurt ♦ 22.05.99 Borussia Mönchengladbach * Bei den oben genannten Terminen handelt es sich um die Termine des
Rahmenspielplans 1998/1999. Verlegungen auf Freitag bzw. Sonntag sind möglich. Bitte die Presse verfolgen! **Topzuschlag DM 25,- pro Person. Spielbeginn jeweils 15.30 Uhr.

Reiseablauf: 2 1/2 Tage-Reise

1.Tag: Ab ca. 16.00 Uhr Treffen aller Reisegäste am Vereinsheim. Abfahrt des Busses um 17.00 Uhr nach Bremen. Einchecken in das Hotel in den späten Abendstunden.

2.Tag: Nach dem Frühstück steht Ihr Rendezvous mit dem Roland auf dem Programm. Im Rahmen einer geführten Stadtbesichtigung sehen Sie „Roland, den Riesen“, Rathaus, Bremer Stadtmusikanten, Dom, Stadtwaage, Böttcherstraße und das alte Schnoorviertel. Um ca. 13.00 Uhr treffen Sie dann im Weserstadion ein. Im Rahmen einer Stadionführung wird Ihnen das Schmuckstück Weser - Stadion gezeigt. Anschließend werden Sie dann vom Präsidium/Management des SV Werder Bremen persönlich begrüßt. Im Anschluß verfolgen Sie das aktuelle Bundesligaspiel. Die folgende Pressekonferenz können Sie über einen Monitor mitverfolgen. Ab ca. 18.00 Uhr erfolgt die Rückfahrt ins Hotel und der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. Ab sofort können Sie Bremen „unsicher“ machen.

3.Tag: Nach dem Frühstück besteht die Ausflugsmöglichkeit an die Nordseeküste nach Bremerhaven. Lassen Sie sich den steifen Nordseewind bei einer kleinen Deichpromenade einmal so richtig um die Ohren wehen! Sie haben die Möglichkeit, im Schifffahrtsmuseum, im Zoo am Meer oder bei einer U-Boot - Besichtigung Ihre maritimen Kenntnisse aufzufrischen. Oder wie wäre es mit einem Besuch der Aalrucherei Franke? Ein deftiger Begrüßungsschluck und eine Kostprobe erwarten Sie. Ab Mittag erfolgt dann die Rückfahrt nach Bremen und in die Heimatorte.

Fotoapparat nicht vergessen!
Änderungen im Fahrtablauf vorbehalten.

Programm A 2 1/2 Tage-Reise

Leistungspaket:

- Reise im modernen Fernreisebus nach Bremen und zurück
- 2 Übernachtungen/Frühstück im DZ im guten Mittelklassehotel
- Alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon
- Tribünen-Sitzplatzkarte zum Bundesligaspiel im Weserstadion
- Persönliche Begrüßung durch Manager Willi Lemke
- Stadionführung durch das Weserstadion
- Aktuelles Werder-Magazin
- Stadtführung Bremen mit Roland, Rathaus, Schnoor u.v.a.m.
- Ausflugsmöglichkeit nach Bremerhaven mit Besuch der Aalrucherei Franke

Reisepreis pro Person: **DM 238,—**
EZ - Zuschlag: DM 30,- p.P./Üb.

Programm C Tagesreise

Leistungspaket:

- Reise im modernen Fernreisebus nach Bremen und zurück
- Tribünen-Sitzplatzkarte zum Bundesligaspiel im Weserstadion
- Persönliche Begrüßung durch Manager Willi Lemke
- Stadionführung durch das Weserstadion
- Aktuelles Werder-Magazin
- Stadtführung Bremen mit Roland, Rathaus, Schnoor u.v.a.m.

Reisepreis pro Person: **DM 89,—**

Programm B 2 Tage-Reise

Leistungspaket:

- Reise im modernen Fernreisebus nach Bremen und zurück
- 1 Übernachtung/Frühstück im DZ im guten Mittelklassehotel
- Alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon
- Tribünen-Sitzplatzkarte zum Bundesligaspiel im Weserstadion
- Persönliche Begrüßung durch Manager Willi Lemke
- Stadionführung durch das Weserstadion
- Aktuelles Werder-Magazin
- Stadtführung Bremen mit Roland, Rathaus, Schnoor u.v.a.m.
- Ausflugsmöglichkeit nach Bremerhaven mit Besuch der Aalrucherei Franke

Reisepreis pro Person: **DM 178,—**
EZ - Zuschlag: DM 30,- p.P./Üb.

Für alle Programme gilt:
Bei Topspielen Zuschlag: DM 25,- p.P.
Mindestteilnehmerzahl: 30 Pers.
Veranstalter:
Dr. Fath AG

LIVE dabei



COUPON Hiermit melden wir nachfolgende Personen zur Bremen-Reise an (Buchungsfrist spätestens 3 Wochen vor Spielbeginn):

Verein:

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon privat und geschäftlich

Anzahl der Teilnehmer:

Wir sind an weiteren Angeboten des Werder-Reise-Clubs interessiert.

Datum/Unterschrift

Sie erhalten umgehend Ihre Buchungsbestätigung

Werder-Heimspiele:

Wir haben uns folgende Partie ausgesucht:

Werder -

Termin:

- Programm A** DM 238,—
 Programm B DM 178,—
 Programm C DM 89,—

** Bei Spielen mit Topzuschlag besteht nur ein begrenztes Kontingent. Der Reisepreis erhöht sich entsprechend.

Bei Freitagspielen ändert sich der Fahrtablauf. Die Abfahrt erfolgt - je nach Abfahrtsort - bereits in den Morgenstunden. Der Reisepreis erhöht sich um DM 20,— pro Person.

Werder Reise-Club Hotline:

Tel. (0421) 20466-0
Fax (0421) 20466-22

Coupon einsenden an:
Werder Reise-Club
Sedanstraße 60

Memory-Abschnitt

Wir haben uns folgende Partie ausgesucht:

Werder -

Termin:

- Programm A** DM 238,—
 Programm B DM 178,—
 Programm C DM 89,—

** Bei Spielen mit Topzuschlag besteht nur ein begrenztes Kontingent. Der Reisepreis erhöht sich entsprechend.

Bei Freitagspielen ändert sich der Fahrtablauf. Die Abfahrt erfolgt - je nach Abfahrtsort - bereits in den Morgenstunden. Der Reisepreis erhöht sich um DM 20,— pro Person.

Werder Reise-Club:

Sedanstraße 60, 28201 Bremen
Tel. (0421) 20466-0
Fax (0421) 20466-22

Lieber Reiseteilnehmer, Sie erhalten umgehend von uns eine Buchungsbestätigung
Mit freundlichen Grüßen

Bitte kreuzen Sie Ihren Reiseternin an.

**TFV-Fußball-
Magazin
F5364**

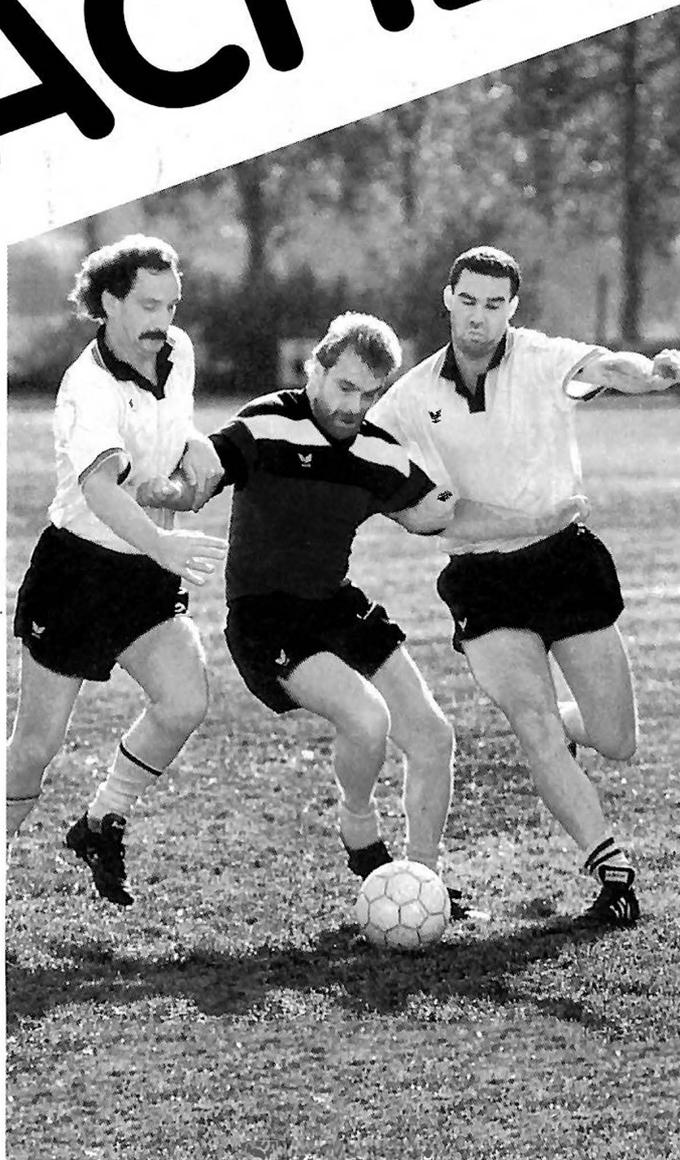
Entgelt bezahlt
• 98604 Meiningen
TFV • PF 170

DIE RASEN- MACHER

Unsere Referenzen
sind sehenswert.



Lernen Sie EUROGREEN kennen. Referenzen sind oft der erste Schritt zu einer dauerhaften Partnerschaft. Schreiben Sie uns
- Stichwort: Referenzen -
wir antworten schnell.



Die Belastbarkeit
einer Rasenfläche
ist kein
Zufallsergebnis!

Profitieren Sie deshalb von den Vorteilen der EUROGREEN Grün-Systeme. Zum Beispiel durch -

- das auf die individuellen Anforderungen der Rasenpflege abgestimmte Regenerationsprogramm,
- die schnelle Wiederherstellung und Konditionierung der Rasenflächen,
- den wirtschaftlichen Einsatz ökologisch vernünftiger Rasenlangzeitdünger, fortschrittlicher Saatgutneuzüchtungen sowie moderner Bodenbearbeitungsmaschinen.

Mehr über EUROGREEN Grün-Systeme und wie Ihr Rasen in kürzester Zeit wieder fit wird, erfahren Sie von unseren Fachberatern. Anruf genügt!

☎ 0 26 61 / 9 56 50

EUROGREEN Zentrale, An der Haselmauer 3
D-56472 Nisterau, ☎ 0 26 61 / 9 56 50, 📠 0 26 61 / 95 65 30

EUROGREEN
Grün-systeme